AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

Seite 9: Info für Schulabgänger

13. Jahrgang/Nr. 20 **5. Oktober 2005** **www.halle.de**

Konzert mit Gunther Emmerlich

In der Ulrichskirche findet am Mittwoch, dem 21. Dezember, 19.30 Uhr, ein festliches Adventskonzert mit Höhepunkten klassischer und weihnachtlicher Musik sowie heiteren und besinnlichen Zwischentexten mit Gunther Emmerlich und Jeanne Pascale Schulze von der Semperoper Dresden statt. Karten ab 25 Euro gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen oder unter der Hotline 0345 2029771.

Dr. Edwin Werner 65 Jahre

Dr. Edwin Werner, seit dem Jahre 1967 im Händel-Haus tätig und seit 1981 Leiter dieser städtischen Kultureinrichtung, wird am morgigen Donnerstag, dem 6. Oktober, 65 Jahre. Zu diesem persönlichen Jubiläum und anlässlich seiner Verabschiedung überbringt ihm Beigeordneter Dr. Hans-Jochen Marquardt die Grüße und Glückwünsche sowie den Dank der Stadt.

Partnerstadt Oulu vorgestellt

In der Reihe der Partnerstädte Halles wird heute Oulu vorgestellt. Das Wappen der nordfinnischen Stadt zeigt einen Lachs, der unterhalb der Burg Oulu schwimmt. Die Burg von Oulu wurde um 1590 auf der Insel Linnansaari errichtet und im 18. Jahrhundert durch Feuer vernichtet. Auf den Resten der alten Steinmauern steht heute das Observatorium. *ausführlich Seite 5*

3. Stadtteilkonferenz für die Silberhöhe

Die 3. Stadtteilkonferenz für die Silberhöhe findet am Mittwoch, dem 12. Oktober, 18 Uhr, in der Turnhalle der Schule „Janusz Korczak“ und Grundschule Roßlauer Straße, Roßlauer Straße 13/14, statt.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler lädt dazu erneut alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner ein.

Auf dieser Stadtteilkonferenz werden den Bürgerinnen und Bürgern das Gebietsmanagement der S.T.E.R.N. GmbH für diesen halleschen Stadtteil und das Stadtteilbüro Silberhöhe vorgestellt.

Zweimal hat Halles Oberbürgermeisterin gemeinsam mit städtischen Angestellten, Vertretern der Polizei und der städtischen Eigenbetriebe bisher alle Stadtteile besucht. Es sei, so Ingrid Häußler, auch für ihre Arbeit als Oberbürgermeisterin wichtig, die Probleme in den einzelnen Stadtteilen besser kennen zu lernen und aus Sicht der Bewohner zu erfahren, welche politischen Entscheidungen getroffen werden müssen.

Im Anschluss an die nächste Stadtteilkonferenz möchte Ingrid Häußler auch dieses Mal mit den Hallenserinnen und Hallensern ins Gespräch kommen.

Die OB nutzt die dritte Runde der Stadtteilkonferenzen seit Jahresbeginn verstärkt, um den Hallenserinnen und Hallensern die großen Projekte, die in unserer Stadt in nächster Zeit anstehen, näher zu bringen.

Denn „nur wenn Sie die vielfältigen Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung nutzen, haben Sie die Möglichkeit, auf unsere Stadtentwicklung Einfluss zu nehmen“.

Inhalt

Vermögenshaushalt beraten / Pflegeeltern gesucht
Seite 2

Ausschusssitzungen / Beschlussübersicht der 14. Stadtratstagung
Seite 3

Motiv für Händel-Festspiele / Ausstellung 2006 im Stadtmuseum
Seite 4

Partnerstadt Oulu vorgestellt / Lokales Kapital für soziale Zwecke
Seite 5

Endgültiges Ergebnis der Wahl zum 16. Deutschen Bundestag
Seite 6

Amtliche Bekanntmachungen / Ehrung zu Alters- und Ehejubiläen
Seite 7

Straßenbahn rollt ab 24. Oktober auf neuen Gleisen

Neuer Riebeckplatz nimmt zusehends Gestalt an

Der neue Riebeckplatz nimmt zusehends Gestalt an. Die Baumaßnahmen gehen in die Endrunde. Bis Ende 2006 sollen dann auch die Bauarbeiten in der Franckestraße beendet sein. Danach wird es eine Direktverbindung von Neustadt über den Franckeplatz zum Hauptbahnhof geben.

Am 24. Oktober rollen die Straßenbahnen erstmals unter dem großen Verkehrsknotenpunkt Riebeckplatz hindurch und über den Bahnhofsvorplatz. Dafür muss das neue Gleisgefüge an die vorhandenen Gleise in der Merseburger Straße, Delitzscher Straße und Magdeburger Straße angeschlossen werden. Um diese Anschlussarbeiten zügig voranzubringen, ist der Riebeckplatz seit Dienstag, den 4. Oktober, bis Sonntag, den 23. Oktober, für den Straßenbahnverkehr gesperrt. Während der Sperrung ergeben sich Änderungen für die Straßenbahnlinien 2|4|5|5E|7|9 und 12. *(Amtsblatt informierte ausführlich am 21. September)*

Wegen des Gleisumschlusses am Riebeckplatz wird es auch zu Beeinträchtigungen für den Kraftfahrzeugverkehr kommen. Während der Baumaßnahmen wird die Magdeburger Straße zwischen Anhalter Straße und Volkmannstraße für den Kfz-Verkehr in Fahrtrichtung Riebeckplatz gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Halberstädter Straße – Volkmannstraße – Magdeburger Straße zum Riebeckplatz. Die Delitzscher Straße zwischen Riebeckplatz und Am Güterbahnhof in Fahrtrichtung Osten wird ebenfalls für den Kfz-Verkehr gesperrt. Linienomnibusse und der Schienenersatzverkehr dürfen weiterhin die Delitzscher Straße befahren. Die Umleitung für den Kfz-Verkehr erfolgt über Volkmannstraße – Berliner Straße – Berliner Brücke – Freiimfelder Straße. In der Gegenrichtung gibt es keine Umleitung.

Seit 2002 war die Baustelle Riebeckplatz vorbereitet worden, und vor zwei Jahren startete die heiße Phase des Umbaus – bei rollendem Verkehr. 80 000 Fahrzeuge passieren heute täglich den Platz, an dem sich drei Bundesstraßen kreuzen. Dazu kommen in Spitzenzeiten 52 Straßenbahnen in der Stunde.

Etwa fünfzehn Firmen (Gleisbau, Straßenbau, Bahnstrom- und Kabelverlegung, Tiefbau, Glasbau, Stahlbau, Ladenbau) und ihre Subunternehmen arbeiten oft gleichzeitig auf der Baustelle, das sind in Spitzenzeiten bis zu hundert Bauleute, Ingenieure und Planer. Die Arbeiten auf der Baustelle müssen täglich neu koordiniert werden.

Bis zum Ende der Bauarbeiten am Riebeckplatz werden knapp 7 000 Kubikmeter Beton abgebrochen, 95 000 Kubikmeter Erde ausgehoben; 17 000 Quadratmeter Asphaltdecke aufgebracht, 10 000 Kubikmeter Beton und 1 500 Tonnen Betonstahl verbaut, über 32 000 Meter Kabel – für Bahnstrom, Info-Kabel usw. – und etwa 5 000 Quadratmeter Rad-, Gehweg- und Gleispflaster sowie 2 131 Meter Gleise verlegt.

Die Gesamtkosten des Projekts betragen 35 Millionen Euro.

Informationen:
Kundenhotline der Havag 0345-581 5666,
Internet: www.havag.com

100 Jahre Landgerichtsgebäude am Hansering

Kunsthistoriker bezeichnen es als einen der aufwändigsten und architekturgeschichtlich bedeutenden Justizbauten Preußens: das 100-jährige Landgerichtsgebäude, das zwischen 1901 und 1905 als Zivilgericht gebaut wurde. Am „Nachmittag der offenen Tür“ konnten Interessierte das Landgericht am Sonnabend, dem 1. Oktober, besichtigen. Jubiläumsglückwünsche der Stadt überbrachte Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur und Bildung. Foto: R. Heinrich

‚Welcome-for-Business-Card‘

Neuer Service der Stadt Halle für Unternehmen

Am Dienstag, dem 4. Oktober, stellten Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Dr. Heinz Friedrich Franke, Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung der Stadt Halle, in einer Pressekonferenz eine neue Serviceleistung der Stadt Halle für Neuansiedlungen und Existenzgründungen mit volkswirtschaftlich bedeutsamen Vorhaben vor.

Die erste „Welcome-for-Business-Card“ wird während der Pressekonferenz durch die Oberbürgermeisterin an das Unternehmen TXT e-solutions GmbH übergeben.

Mit der Business-Karte wird ab diesem Zeitpunkt jeder Unternehmer begrüßt, der in Halle ein neues Gewerbe anmeldet. Die Business-Karte ist ein Baustein aus dem Investoren-Package der Stadt, das Unternehmen die Möglichkeit bietet, darüber hinaus besondere Leistungen in Anspruch zu nehmen.

Das Leistungsangebot ist in Kooperation mit halleschen Unternehmen und Einrichtungen entstanden. Damit wird der Service im Bereich der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle weiter deutlich verbessert. Zu den Leistungsangeboten gehören unter anderem ein Test-Abonnement der „Mitteldeutschen Zeitung“, eine Erstberatung bei einem Patentanwalt, die Unterstützung bei der Arbeitskräftegewinnung, Sonderkonditionen für möblierte Wohnungen und ein kostenloses Halle-Informationspaket.

Die „Welcome-for-Business-Card“ soll helfen, frühzeitig den Kontakt zwischen

(Fortsetzung auf Seite 2)

Dank des Kreiswahlleiters

Am Donnerstag, dem 22. September, tagte der Kreiswahlausschuss zur Ermittlung des endgültigen Wahlergebnisses im Wahlkreis 73 – Stadt Halle (Saale).

Es wurde festgestellt, dass die insgesamt 185 Wahlvorstände in der Stadt Halle (Salle) ordnungsgemäß und ohne Beanstandungen gearbeitet haben.

Dafür bedankt sich Kreiswahlleiter Eberhard Doege ganz herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die in einem Wahlvorstand tätig gewesen waren. Wegen des vorgezogenen Wahltermins und der verkürzten Fristen war das Wahlamt ganz besonders auf die Einsatzbereitschaft der ehrenamtlich Tätigen angewiesen. Besonders hervorgehoben wurde in der Zusammenkunft, dass das vorläufige Wahlergebnis schnell übermittelt und die Unterlagen vollständig und in guter Qualität übergeben wurden.

Der Kreiswahlleiter würde sich sehr freuen, wenn die Bereitschaft zur Mithilfe ebenso zu den Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt am Sonntag, dem 26. März 2006 bestehen würde.

weitere Informationen zur Bundestagswahl und zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt lesen Sie auf Seite 6

„Hallore“ wirbt für das Festjahr

Einen ebenso schönen wie originellen Akzent zum Auftakt der Aktivitäten für den 1200. Geburtstag unserer Stadt im nächsten Jahr setzt jetzt die Halloren Schokoladenfabrik: Ab Herbst findet sich auf jeder Schachtel aller zehn Sorten Original Hallorenkugeln das Signet zur 1200-Jahr-Feier der Stadt Halle.

„Als älteste Schokoladenfabrik und traditionsreiches hallesches Unternehmen helfen wir natürlich gern, Halles stolzes Stadtjubiläum in die Welt zu tragen“, äußert sich Klaus Lellé, Geschäftsführer der Halloren Schokoladenfabrik GmbH und stellvertretender Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH. Jährlich rollen etwa 275 Millionen Original Hallorenkugeln vom Band, die in 20 Länder exportiert werden. Seit 2004 konnten im Firmensitz in der Delitzscher Straße knapp 180 000 Besucher gezählt werden.

Internetauftritt freigeschaltet

Anlässlich der Eröffnung der Interkulturellen Woche ist am Sonnabend, dem 24. September, der Internetauftritt der Beauftragten für Integration und Migration, Petra Schneutzer, freigeschaltet worden. Auf den Seiten www.halle.de steht allen Besuchern unter der Rubrik „Familie und Gesellschaft“ ein informatives Angebot rund um das Migrationsgeschehen in der Stadt Halle (Saale) zur Verfügung. Neben aktuellen Informationen und Pressemitteilungen bieten die Seiten einen komprimierten Überblick über Angebote, Tätigkeitsfelder und Aufgabenschwerpunkte der Beauftragten für Integration und Migration. Eine Übersicht informiert über die Struktur und Arbeitsweise des „Netzwerks für Integration und Migration“ sowie über die Mitglieder der Fachgruppen. Schließlich fenthalten die Seiten auch einen interkultureller Kalender.

Neue Anlage für Biodiesel

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler überbrachte am Donnerstag, dem 22. September, die Grüße und Glückwünsche der Stadt Halle (Saale) auf einer Festveranstaltung im „Steintor-Varieté“, zu der Dieter Heisig, Geschäftsführer der JCN Neckermann Biodiesel GmbH & Co. KG, und der Geschäftsführende Gesellschafter der Neckermann Biodiesel GmbH, Sylvester Prinz zu Ysenburg, eingeladen hatten. Der erfreuliche Anlass: die Fertigstellung der neuen Biodieselproduktionsanlage in Halles Hafen.

Etwa 60 000 Tonnen Kraftstoff, der aus Rapsöl gewonnen wird, können jährlich die Anlage verlassen. Durch ihre Errichtung wurden 32 Arbeitsplätze geschaffen. Die Investition betrug 16,6 Millionen Euro.

Sachsen-Anhalts Landwirte bauen auf 142 000 Hektar Raps an, das sind 15 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche.

Grabungsarbeiten bald beendet

Fundamente bleiben unter der Erde

Die Grabungsarbeiten auf dem Gelände der ehemaligen Marienkirche auf dem Marktplatz neigen sich dem Ende zu.

Die freigelegten Fundamente verschwinden jetzt allmählich – abgedeckt und damit geschützt durch ein Flies – wieder unter der Erdoberfläche. Nun konnte nachgewiesen werden, dass die romanische Basilika des 12. Jahrhunderts nicht nur im Hauptschiff einen halbrunden Chorabschluss besessen hat, sondern auch in den beiden Seitenschiffen.

Außerdem wurden bei Vorarbeiten zur Verlegung von Kanalrohren im einstigen Kirchhof weitere Bestattungen sowie Reste der südlichen Friedhofsmauer freigelegt. Mit den dadurch gewonnenen Erkenntnissen gelingt es nun, die mittelalterlichen Kirchenbauten des 12. bis 16. Jahrhunderts und den zugehörigen Kirchhof von St. Marien schlüssig zu rekonstruieren.

Anzeige

Der neue RENAULT Clio
ab sofort bei uns in der Delitzscher Str. 43

RENAULT minute

Autohaus Richter GmbH
Delitzscher Str. 43
06112 Halle
Tel. 0345 - 563 29 46
www.renault-richter.de

Gedenkstätte rekonstruiert

Am Mittwoch, dem 21. September, wurde das rekonstruierte Grabfeld 25a – die Gedenkstätte „Ausländische Opfer des Faschismus“ auf dem Gertraudenfriedhof – nach drei Monaten Bauzeit wieder für Besucher freigegeben. Auf diesem 860 m² großen Areal sind 888 Opfer des faschistischen Terrors aus 17 Ländern bestattet. Für jedes Land gibt es eine Grabplatte aus Porphyr. Diese Grabplatten der Länder wurden mit Wegeplatten neu eingefasst; schadhafter Plattenbelag wurde entfernt und durch begehbaren Rasen ersetzt.

Die Kosten für die Arbeiten, die ein Fachbetrieb aus Artern ausgeführt hat, betragen 29 000 Euro. Dieser Betrag ist vollständig aus Bundesmitteln zur Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft bereitgestellt worden.

BMA-Chef Schneider geht

Gerhard Schneider, Vorstand der BeteiligungsManagementAnstalt (BMA) der Stadt Halle (Saale), wird aus der BMA ausscheiden. Sein Vertrag wird in gegenseitigem Einvernehmen und mit sofortiger Wirkung gelöst, teilte die Vorsitzende des Verwaltungsrates, Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, am Freitag, dem 23. September, im Anschluss an eine Sitzung des Verwaltungsrates mit.

Die BMA wurde Mitte 2004 gegründet, um die zahlreichen Beteiligungen der Stadt Halle zu bündeln, zu verwalten und ein effektives Wirtschaftlichkeits-Controlling durchzuführen. Gerhard Schneider war vor seiner Tätigkeit für die BMA Geschäftsführer der Stadtwirtschaft GmbH Halle und Mitgeschäftsführer der Stadtwerke Halle GmbH.

Errichtung einer Tempo-30-Zone

Im Wohngebiet Voßstraße wird in Abstimmung mit den Anwohnern, der Polizeidirektion und dem Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr eine Tempo-30-Zone eingerichtet. Grundlage dafür bilden ein Beschluss des Stadtrates sowie eine verkehrsbehördliche Anordnung. Gleichzeitig wird die Voßstraße als Parkzone beschildert. Hier ist dann das Parken nur noch in den gekennzeichneten Flächen erlaubt. Die verkehrsorganisatorischen Maßnahmen treten am Freitag, dem 28. Oktober, in Kraft.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 16 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihr 101. Lebensjahr vollendet am 16. Oktober **Hedwig Bartmuß** im DRK Altenpflegeheim „Käthe Kollwitz“ am Niedersachsenplatz 4.

95 Jahre werden am 6. Oktober **Ellen Bretschneider** im Johannes-Jänicke-Haus in der Burgstraße 45 und **Käthe Jegust** in der Friedrich-Wöhler-Straße, am 10. Oktober **Anni Richter** im CURA Seniorencentrum in der Querfurter Straße 10, am 13. Oktober **Kurt Maschke** in der Weißenfelser Straße und **Alice Oelschläger** im Haus Saaleufer im Böllberger Weg 150.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 5. Oktober **Elise Hoenow** im Haus Silberhöhe in der Querfurter Straße 13, am 6. Oktober **Horst Marx** in der Freyburger Straße, am 7. Oktober **Irma Kohlbach** im Akazienhof in der Beesener Straße 15, am 10. Oktober **Anna Sesse** in der Zerbster Straße, am 11. Oktober **Alfred Schille** in der Carl-Zeiss-Straße, am 14. Oktober **Hilda Wächter** in der Minsker Straße, am 15. Oktober **Lina Kiel** in der Hamelner Straße und **Klara Wolschendorf** in der Venusstraße, am 16. Oktober **Lydia Thierbach** An der Witschke und **Rolf Uhlig** in der Albert-Einstein-Straße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Die Ausgabe 21/2005 vom AmtsBlatt erscheint am Mittwoch, dem 19. Oktober 2005. Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 11. Oktober 2005.

Nach der Beratung der Verwaltungsspitze über den Vermögenshaushalt

Wichtigste Projekte werden weiter finanziert

Nach den Beratungen zum Verwaltungshaushalt im August dieses Jahres wurde am 23. September in der Stadt Halle über den Vermögenshaushalt beraten.

Der Haushalt ist gekennzeichnet durch einen starken Rückgang gegenüber 2005. Die Ausgaben werden 87,8 Millionen Euro betragen (2005: 117 Millionen Euro); mit den Eigenmitteln der Stadt in Höhe von 34,7 Millionen Euro (2005: 45 Millionen Euro) gelingt es, Fördermittel in Höhe von 53,1 Millionen Euro zu mobilisieren.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler kommentierte: „Mit diesem Vermögenshaushalt 2006 müssen wir starke Einschränkungen hinnehmen, aber unsere wichtigsten Projekte können weiterhin finanziert werden.“ Dazu gehören der Riebeckplatz; die neue Straßenbahntrasse Neustadt – Hauptbahnhof, der Marktplatz, die Berliner Brücke und ein weiterer Bauabschnitt der Osttangente.

Im Bereich Schulen sind erste Fortschritte zu sehen (zum Beispiel Cantor-Gymnasium);

- Public-Private-Partnership (PPP) für andere Schulen und einige Kindereinrichtungen (jedoch abhängig von der Genehmigung des Verwaltungshaushaltes durch das Landesverwaltungsamt);

- auch weitere Maßnahmen im Stadtumbau sind möglich, zum Beispiel Kita „Vier Jahreszeiten“; Wohnumfeldverbesserung durch teilweisen Abriss von leer stehenden Infrastruktureinrichtungen; wichtige Erschließungsmaßnahmen für Gewerbeansiedlungen in Ammendorf. „An unserem Haushalt“, so die Oberbürgermeisterin weiter, „ist zu erkennen dass wir uns bei knapper werdenden Kassen auf die Fertigstellung der Großbauvorhaben konzentriert haben. Das wird bis 2007/08 auch so bleiben müssen. Nach Vollendung der ‚dicken Brocken‘ werden sich dann wieder größere Spielräume eröffnen.“

Prof. Dr.-Ing. Lu trug sich ins Goldene Buch Halles ein

In Anwesenheit von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler sowie Vertretern der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, des Bio-Zentrums Halle und der Salzwirker-Brüderschaft trug sich Professor Dr.-Ing. Yongxiang Lu, Präsident der Chinesischen Akademie der Wissenschaften (CAS) und einer der ranghöchsten Politiker Chinas, im Festsaal der Salzwirker-Brüderschaft im Thale zu Halle in der Saline in das Goldene Buch der Stadt Halle ein. Prof. Lu war zuvor im Sitzungssaal der Leopoldina die Urkunde als Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina vom Leopoldina-Präsidenten Professor Dr. Volker ter Meulen überreicht worden. *Foto: R. Heinrich*

„Ich bin für dich da – Kinder suchen in Halle Pflegeeltern“

Stadt Halle startet Kampagne zum Thema Pflegschaft

Mit obigem Slogan startete der Pflegekinderdienst der Stadt Halle (Saale) am Sonnabend, dem 24. September, eine neue Kampagne. Sie soll die Hallenser auf das Thema Pflegschaft aufmerksam machen, ihr Interesse wecken und zur Gewinnung von Pflegeeltern beitragen.

Für hallesche Kinder ist es wichtig, Pflegeeltern aus Halle zu finden. So können sie weiterhin Kontakt zu ihren Freunden und auch der Herkunftsfamilie halten. Für die leiblichen Eltern kann es verschiedene Gründe geben, aus denen sie ihren Kindern nicht die nötige Geborgenheit und Sicherheit geben können. Dass sie Hilfe für ihr Kind in Anspruch nehmen und es in Pflege geben, heißt aber, dass sie ihr eigenes Defizit erkannt haben, es akzeptieren und überwinden wollen. Ein Pflegekind zu betreuen, bedeutet also auch, daran mitzuwirken, dass die leiblichen Eltern eines Tages die Erziehung und Fürsorge des Kindes aus eigener Kraft wieder übernehmen können. Auch wenn Pflegeeltern die leibliche Familie eines Kindes nicht ersetzen können, sind sie doch in der Lage, dessen weitere persönliche Entwicklung positiv zu beeinflussen. Sie können dazu beitragen, dass aus ihm ein selbstständiger und eigenverantwortlicher Mensch wird. Pflegeeltern erfahren so das Gefühl, gebraucht zu werden und die Chance, Liebe und Geborgenheit zu geben.

„Zweite Lebenshälfte“ mit Sinn erfüllen

Das ist für viele ein Grund, sich für eine Pflegschaft zu entscheiden. Pflegeeltern haben oft bereits leibliche Kinder und möchten ihre positive Erfahrung, die sie bei der Erziehung gesammelt haben, weitergeben. Viele Mütter sehen in der Pflegschaft auch eine Verlängerung ihrer Mutterrolle – gerade, wenn die eigenen Kinder bereits aus dem Haus sind. Dann möchten sie ihre „zweite Lebenshälfte“ mit Sinn erfüllen und für andere da sein. Ebenso kann eine Pflegschaft auch eine Alternative zur Berufstätigkeit darstellen.

Auch wenn es nicht mit Geld aufzuwiegen ist, dass ein Kind unbeschwert in einer intakten Familie aufwächst, erhalten die Pflegeeltern finanzielle Unterstützung. Neben der Sicherstellung des Unterhaltes für das Pflegekind erhalten sie Erziehungsgeld.

Pflegeeltern müssen nicht verheiratet sein

Eine Pflegschaft kann sowohl von kurzer Dauer als auch langfristig sein. Pflegeeltern müssen auch nicht zwingend verheiratet sein. An unverheiratete Paare, Alleinstehende und Alleinerziehende kann die Aufgabe der Pflege ebenso übergeben werden.

Pflegeeltern in Halle können sich jederzeit auf den Pflegekinderdienst der Stadt (PKD) verlassen. Die Mitarbeiter bereiten die Pflegeltern auf ihre neue Aufgabe intensiv vor, sie beraten und betreuen das Pflegschaftsverhältnis kontinuierlich, halten Kontakt zu den leiblichen Eltern und bieten den Pflegeeltern Möglichkeiten zur Weiterbildung. Der PKD veranstaltet auch Gesprächskreise innerhalb des Netzwerkes hallescher Pflegefamilien, wo diese sich untereinander austauschen und fachlichen Rat holen können.

Getreu dem Slogan „Ich bin für dich da – Kinder suchen Pflegeeltern in Halle“ können hallesche Pflegeeltern gemeinsam mit dem Pflegekinderdienst die Stadt Halle zu einer kinder- und familienfreundlichen Stadt weiterentwickeln.

Kontakt: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Pflegekinderdienst, Heidrun Theuerkorn, Leiterin
Telefon: 0345 221-5758
E-Mail: heidrun.theuerkorn@halle.de

12- bis 18-jährige Mitstreiter gesucht

Der Kinder- und Jugendrat – seit 2002 offiziell anerkannte Jugendvertretung für unsere Stadt – sucht Kinder und Jugendliche im Alter von zwölf bis 18 Jahren zur Mitarbeit. Ziel des Rates ist es, die Interessen und Belange der halleschen Kinder und Jugendlichen regelmäßig und langfristig in die politische Diskussion der Kommune einzubringen. Dazu erhalten die Kinder und Jugendlichen ein Mitspracherecht in den verschiedensten Gremien der Stadt. Wer Interesse hat, mehr über die Arbeit zu erfahren, oder sich anmelden will, sollte sich dienstags von 13 bis 18 Uhr oder donnerstags von 8.30 bis 13 Uhr im Kinderbüro melden.

Kontakt: Telefon 2098837

Beratung für junge Familien

Versandhausschulden, Schwarzfahrten, der Wunsch nach der eigenen Wohnung sowie Handyschulden bringen Jugendliche oft in Schuldensituationen. Das haben die Mitarbeiterinnen des Kinderbüros der Stadt festgestellt. Vorbeugend bieten die Schulden- und Insolvenzberaterinnen sowie Sozialarbeiterinnen des „Netzwerk Schuldenprävention“ deshalb unter der Moderation des Kinderbüros im Krokoseum der Franckeschen Stiftungen, Franckeplatz 1, jeweils 14 bis 17 Uhr, kostenfrei Informationen und Beratung an. Am Sonntag, dem 23. Oktober, geht es um „Die Taschengeldfrage – ab wann, wie viel, wie oft?“ Am Sonntag, dem 20. November, heißt es: „Zauberwort – Medienkompetenz? Werbung – was sie verspricht und hält?“

Kontakt: Kinderbüro: Ines Pilling, Telefon 6857094; Kinderbüro der Stadt Halle, Telefon 6857116, Voßstraße 12

Prämien für Städte und Gemeinden

Städte und Gemeinden in Sachsen-Anhalt können ihre familienfreundlichen Projekte, Initiativen und Ideen zur Prämierung einreichen. Das Ministerium für Gesundheit und Soziales startete dazu den Wettbewerb „Kinder- und familienfreundliche Gemeinde“. Jede Gemeinde kann sich an der Ausschreibung beteiligen. Die Teilnahmebedingungen liegen jeder Gemeinde vor und können im Internet abgerufen werden. Bewerbungsschluss ist am Montag, dem 31. Oktober. Als Belohnung gibt es Geldpreise von insgesamt 27 500 Euro sowie die Auszeichnung „Kinder- und Familienfreundliche Gemeinde in Sachsen-Anhalt“.

Internet: www.familienfreundliches-sachsen-anhalt.de

„Welcome-for-Business-Card“...

(Fortsetzung von Seite 1)

neuen Unternehmen und der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle herzustellen und dabei zugleich ein Willkommenssignal der Stadt auszusenden. Die Wirtschaftsförderung bietet sich jedem neuen Unternehmen als zentraler Ansprechpartner, als Lotse in der Stadtverwaltung an. Jeder Unternehmer hat somit einen ganz persönlichen, branchenzuständigen und kompetenten Betreuer.

Mit der Übergabe der ersten Business-Karte verbindet Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler den Wunsch, dass möglichst viele Karten in Anspruch genommen werden, weil damit gleichzeitig ein Zuwachs an neu gegründeten Unternehmen und Firmen dokumentiert werden würde. Zugleich dankt die Oberbürgermeisterin allen Unternehmen und Sponsoren, die dazu beigetragen haben, dass die Idee der Business-Karte nun in die Tat umgesetzt werden kann.

1. Gourmet-Safari Halle – Saalkreis

Fünf Gastronomen, ein Reiseveranstalter und ein Tourismusverband bitten am Freitag, dem 7. Oktober, gemeinsam zur „1. Gourmet-Safari Halle – Saalkreis“.

Das Dorint Novotel Charlottenhof, Mercure Alba und das Ramada Hotel, die Keramikscheune Spickendorf und die Landsberger Brauerei laden in Zusammenarbeit mit Sachsen-Anhalt Tours und dem Saale Tourist e.V. zu diesem außergewöhnlichen kulinarischen Ausflug ein. Die Gäste haben die Möglichkeit, exquisite Küchen der Stadt Halle und des Saalkreises innerhalb weniger Stunden kennen zu lernen und zu genießen. Interessierte Gourmets werden mit dem Bus von Restaurant zu Restaurant gefahren und erleben ein ausgesuchtes und einzigartiges Dinnermenü mit den dazu ausgesuchten Weinen.

Die „2. Gourmet-Safari Halle – Saalkreis“ ist übrigens schon geplant. Sie soll am Freitag, dem 16. Dezember stattfinden. Karten zum Preis von 69 Euro gibt es bei Sachsen-Anhalt Tours am Hallorenring sowie unter der Hotline 0345 225400.

Straßenbauarbeiten in Heide-Nord

Im Heidering von Heide-Nord werden im Auftrag der Stadt Halle zwischen Hechtgraben und Fischerring Straßenbauarbeiten durchgeführt. Im ersten Abschnitt vom Hechtgraben bis zur Einfahrt des Parkhauses Heideringpassage erfolgen diese Arbeiten bis voraussichtlich Sonnabend, den 22. Oktober. Während dieser Zeit muss die Straße voll gesperrt werden. Eine Umleitung über die Nordstraße / Waldstraße und den Blumenauweg ist ausgeschildert.

Roßbachstraße voll gesperrt

Wegen der Verlegung einer Fernwärmeleitung für das Krankenhaus Bergmannstrost wird die Roßbachstraße zwischen Am Bergmannstrost und Anton-Russy-Straße im Auftrag der Energieversorgung Halle GmbH bis Sonnabend, den 22. Oktober, für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt.

Die Zufahrt ist bis zum unmittelbaren Sperrbereich als Sackgasse von beiden Seiten befahrbar. Die Umleitung erfolgt über die Merseburger Straße/Franz-Heyl-Straße und umgekehrt.

AmtsBlatt der Stadt Halle (Saale) www.halle.de

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Fachbereichsleiter Kommunikation und Datenverarbeitung Tel. 0345 221-4120, Fax 0345 221-4122, Internet: www.halle.de
Redaktion: Bernd Heinrich (Leitung), Telefon 0345 221-4123; Hildegard Hähnel E-Mail: amtsblatt@halle.de Redaktionsschluss: 27. September 2005
Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 2021551, Fax 0345 2021552
Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Vertrieb: Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345 2021551, Fax 0345 2021552, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich. Auflage: 115.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 7 v. 01.01.2002. Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.

Beschlussübersicht der 14. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 28.09.2005

Öffentlicher Teil

05 **Vorlagen**

05.1 ***Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005***, Haushaltskonsolidierung sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2003
Vorlage: IV/2005/05174
Beschluss

05.2 Wahl der/des neuen ***Beigeordneten des Geschäftsbereiches I - Zentraler Service***
Vorlage: IV/2005/05204
abgesetzt, verschoben auf Okt. 2005

05.3 ***Gutachten zur „Strategischen Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle“***
Vorlage: IV/2005/05095
Beschluss

05.4 Aufhebung des Beschlusses des Stadtrates der Stadt Halle vom 26.01.2000 zur ***Bildung des Polizeibeirates***
Vorlage: IV/2005/05013
Beschluss

05.5 Neufassung der Vereinbarung über die bestehende ***Städtepartnerschaft zwischen Halle (Saale) und Linz***
Vorlage: IV/2005/05133
Beschluss

05.6 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 17 ***„Ortsumgehung Reideburg“***
Vorlage: IV/2005/05101
zurückgezogen

05.6.1 Änderungsantrag des Stadtrates Dietmar Weihrich, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zur Beschlussvorlage „Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 17 - ***Ortsumgehung Reideburg***“
Vorlage: IV/2005/05263
zurückgezogen

05.7 Bebauungsplan Nr. 140 ***Ortskern Dölau*** - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: IV/2005/04984
Beschluss

05.8 Feststellung Jahresabschluss 2004 der ***Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH***
Vorlage: IV/2005/05187
Beschluss

05.9 Feststellung Jahresabschluss 2004 der ***GWG für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH***
Vorlage: IV/2005/05100
Beschluss

05.10 Feststellung Jahresabschluss 2004 der ***Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH***
Vorlage: IV/2005/05078
Beschluss

05.11 Feststellung Jahresabschluss 2004 der ***Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG***
Vorlage: IV/2005/05117
Beschluss

05.12 Feststellung Jahresabschluss 2004 der ***Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH***
Vorlage: IV/2005/05118
Beschluss

05.13 Feststellung Jahresabschluss 2004 der ***TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH***
Vorlage: IV/2005/05119
Beschluss

05.14 Feststellung Jahresabschluss 2004 der ***Bio-Zentrum Halle GmbH***
Vorlage: IV/2005/05120
Beschluss

05.15 Feststellung Jahresabschluss 2004 der ***„Akazienhof“ gemeinnützige Heimgesellschaft der Stadt Halle (Saale) am Melanchthonplatz mbH***
Vorlage: IV/2005/05106
Beschluss

05.16 Feststellung Jahresabschluss 2004 der ***Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin***
Vorlage: IV/2005/05104
Beschluss

05.17 Feststellung Jahresabschluss 2004 der ***Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH***
Vorlage: IV/2005/05111
Beschluss

06 Wiedervorlage

06.1 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zum ***Haushalt 2006***
Vorlage: IV/2005/05041
Beschluss (modifiziert)

06.2 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur ***Aufstellung touristischer Hinweisschilder***
Vorlage: IV/2005/05048
Beschluss

07 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

07.1 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Benennung eines sachkundigen Einwohners im ***Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung***
Vorlage: IV/2005/05217
Beschluss

07.2 Antrag des Stadtrates Heinz Maluch und der Stadträtin Brigitte Thieme, Die Grauen-Graue Panther, zur ***Seniorenpolitik der Stadt Halle (Saale)***
Vorlage: IV/2005/05222
Beschluss

07.3 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zur ***Erweiterung der Vorgartensatzung***
Vorlage: IV/2005/05221
verwiesen in PA*)

07.4 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zur nachhaltigen ***Energieversorgung städtischer Gebäude zu wettbewerbsfähigen Preisen***
Vorlage: IV/2005/05219
verwiesen in FA*)

07.5 Antrag der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zum ***Energiesparen in Dienstgebäuden der Stadtverwaltung***
Vorlage: IV/2005/05223
Beschluss

08 **Anfragen von Stadträten**

08.1 Anfrage des Stadtrates Dr. Mohamed Yousif, Die Linkspartei. PDS, über die ***Einbürgerung von AusländerInnen in der Stadt Halle (Saale)***
Vorlage: IV/2005/05195
Antwort mit Nachfragen zur Kenntnis

08.2 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld, CDU, bezüglich der ***Situation HERMES-Areal***
Vorlage: IV/2005/05215
Antwort mit Nachfragen zur Kenntnis

08.3 Anfrage der CDU-Fraktion zum Ergebnis der ***zeitweiligen Öffnung der Kaiserslauterer Straße***
Vorlage: IV/2005/05212
Antwort zur Kenntnis

08.4 Anfrage der Stadtratsfraktionen von CDU und NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE zur ***zentralen Vorverkaufskasse***
Vorlage: IV/2005/05220
Antwort im Oktober 2005

08.5 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, zum ***Arbeitsmarktpolitischen Programm, Stand 2005, der ARGE***
Vorlage: IV/2005/05225
Antwort zur Kenntnis

08.6 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, zum Stand der ***Umsetzung des Projektes „Klimaschutz macht Schule“***
Vorlage: IV/2005/05226
Antwort im Oktober 2005

Nichtöffentlicher Teil

03 **Vorlagen**

03.1 ***Dienstaufsichtsbeschwerde*** gegen die Oberbürgermeisterin
Vorlage: IV/2005/05148
Beschluss

03.2 Durchführung eines Privat-Public-Partnership (PPP) für die ***Sanierung von Schulen und Kindertageseinrichtungen***
Vorlage: IV/2005/05167
Beschluss (modifiziert)

03.2.1 Änderungsantrag der StadträtInnen Hendrik Lange, Dr. Petra Sitte, Dr. Erwin Bartsch, Erhard Preuk, Elisabeth Nagel und Uwe Heft, Die Linkspartei. PDS, zur Vorlage ***„Durchführung eines Privat Public Partnership (PPP) für die Sanierung von Schulen und Kindertageseinrichtungen“***
Vorlage: IV/2005/05264
abgelehnt

03.3 Vergabebeschluss FB 37 08/2005 Los 1 bis 3: ***Lieferung von 2 Stück Hilfeleistungslöschfahrzeugen*** (HLF 20/16-Allrad) nach DIN EN 1846-2, DIN 14502-2 und DIN 14530-11; Los 1: Fahrgestelle; Los 2: Aufbauten; Los 3: Beladung
Vorlage: IV/2005/05151
Beschluss

03.4 Vergabebeschluss FB 66-B-18/2005; ***Erschließung des Industrie- und Gewerbeparks Ammendorf***, Los 4.2 Innere Erschließung Nord
Vorlage: IV/2005/05175
Beschluss

06 **Anfragen von Stadträten**

06.1 Anfrage der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zu den ***Neubesetzungen der Stellen „Fachbereichsleiter Organisation und Personalwesen“ und „Fachbereichsleiter Grünflächenamt“*** in der Stadtverwaltung Halle (Saale)
Vorlage: IV/2005/05210
Antwort zur Kenntnis

06.2 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend die ***Privatisierung der Straßenbeleuchtung***
Vorlage: IV/2005/05211
Antwort im Oktober 2005

06.3 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, zum Grundstück ***Große Ulrichstraße 39***
Vorlage: IV/2005/05227
Antwort zur Kenntnis

Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates

---

*)
FA Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften
PA Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Ausschusssitzungen des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)

Theaterausschuss

Die nächste Sitzung des Theaterausschusses Thalia Theater findet am **Dienstag, 11. Oktober 2005, 16 Uhr,** im Ratshof, Raum 105, Marktplatz 1, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung
02 Genehmigung der Niederschriften vom 28.10.2004, 03.12.2004 und 13.12.2004
03 Informationen zur Spielzeiteröffnung 2005/2006
04 Informationen und Stellungnahme zum Berichtsentwurf der Firma Kienbaum
05 Antrag der PDS zur Erweiterung der Leistungen des Halle-Passes
06 Quartalsbericht des Thalia Theaters Halle für November 2004 bis Januar 2005; Quartalsbericht des Thalia Theaters Halle für Februar 2005 bis April 2005
07 Anträge, Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Bestellung des Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2004/2005
02 Anträge, Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt
Beigeordneter für Kultur und Bildung

***

Planungsausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 11. Oktober 2005, 17 Uhr,** im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02 Feststellung der Tagesordnung
03 Genehmigung der Niederschrift
04 Mitteilungen
04.1 mündliche Information zur Zweckverbandsbildung Stadt-Umland
04.2 mündliche Information zur IBA
04.3 Bericht Lokale Agenda und Gesunde Stadt Halle
04.4 Strukturen des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes
05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
05.1 Antrag des Stadtrates Dietmar Weihrich, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zur Bewerbung um die Landesgartenschau 2010
05.2 Antrag des SPD-Stadtratsfraktion zur Anpassung der Namen von Havag-Haltestellen an tatsächliche Fahrtziele
06 Anfragen von Stadträten
07 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung
02 Genehmigung der Niederschrift
03 Vorlagen
04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
05 Anfragen von Stadträten
06 Anregungen
07 Mitteilungen

Frank Sänger
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

***

Sportausschuss

Die nächste Sitzung des Sportausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 11. Oktober 2005, 17 Uhr,** im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02 Feststellung der Tagesordnung
03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.09.2005
04 Vorstellung von Arbeitsergebnissen der ständigen Sportkonferenz
05 Zuarbeit der Stadt Halle (Saale) zum Regionalkonzept des LSB Sachsen-Anhalt für die Stadt Halle (Saale)
06 Anfragen
07 Anträge
08 Anregungen
09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung
02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.09.2005
03 AG Sportforum
04 Anfragen
05 Anträge
06 Anregungen
07 Mitteilungen

Andreas Hajek
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 12. Oktober 2005, 17 Uhr,** im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02 Feststellung der Tagesordnung
03 Genehmigung der Niederschrift vom 14.09.05 und vom 23.09.05
04 Vergabe eines Straßennamens
05 Einziehung von zwei Straßennamen
06 Fachkonzept Konservatorium
07 Antrag der PDS-Fraktion zur Betreibung des Passendorfer Schlösschens
08 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Finanzierung der Singschule ab dem Haushaltsjahr 2006
09 Antrag der SPD- Stadtratsfraktion zur Anpassung der Namen von Havag-Haltestellen an tatsächliche Fahrziele
10 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung
02 Genehmigung der Niederschrift vom 14.09.05
03 Vergabe von Projektfördermitteln für kulturelle Zwecke im Haushaltsjahr 2005
04 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Prof. Ludwig Ehrler
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

***

Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 13. Oktober 2005, 17 Uhr,** im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02 Feststellung der Tagesordnung
03 Genehmigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 13.09.2005 und der 28. Sitzung vom 29.09.2005
04 Vorlagen
04.1 Baubeschluss für die Kindertageseinrichtung „Vier Jahreszeiten“
05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
Es liegen keine Anträge vor.
06 Anfragen von Stadträten
07 Beantwortung von Anfragen
08 Anregungen
09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung
02 Genehmigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 13.09.2005 und der 28. Sitzung vom 29.09.2005
03 Vorlagen
03.1 Vergabebeschluss: ZGM/B 53/2005, Los 12: Kindertageseinrichtung „Kinderwelt“, Tischlerarbeiten
03.2 Vergabebeschluss ZGM/B 61/2005 Los 2: Cliquentreff „Schnatterinchen“ (ehem. Fröbelschule), Bauhauptleistungen
03.3 Vergabebeschluss ZGM/B 69/2005: Ratshof, Telekommunikationsanlage
04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
Es liegen keine Anträge vor.
05 Anfragen von Stadträten
06 Beantwortung von Anfragen
07 Anregungen
08 Mitteilungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

***

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 18. Oktober 2005, 16.30 Uhr,** im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02 Feststellung der Tagesordnung
03 Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen am 13.09., 20.09. und 27.09.2005
04 Feststellung Jahresabschluss 2004 der Zoologischer Garten Halle GmbH
05 Antrag auf eine außerplanmäßige Ausgabe im Haushaltsjahr 2005 (BMA)
06 Probleme Opernhaus Halle
07 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
07.1 Antrag der Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - Konzeption zur Errichtung eines Beteiligungsfonds
08 Anfragen von Stadträten
09 Beantwortung von Anfragen
10 Anregungen
11 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung
02 Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen am 20. und 27.09.2005
03 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
04 Anfragen von Stadträten
05 Beantwortung von Anfragen
06 Anregungen
07 Mitteilungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

***

Hauptausschuss

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 19. Oktober 2005, 16 Uhr,** im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02 Feststellung der Tagesordnung
03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.09.2005
04 Vorlagen
04.1 Wahl der/des Beigeordneten des Geschäftsbereiches I - Zentraler Service
Vorlage: IV/2005/05204
04.2 Bericht Lokale Agenda und Gesunde Stadt Halle
Vorlage: IV/2005/04825
04.3 Festprogramm der 1 200-Jahr-Feier 2006
Vorlage: IV/2005/05261
05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
06 Anfragen von Stadträten
07 Mitteilungen
08 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung
02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.09.2005
03 Vorlagen
03.1 Festlegung der Förderung der Instandsetz. und Modernisierung des Hauses 19/20 der Franckeschen Stiftungen (Montessori-Grundschule)
Vorlage: IV/2005/05087
04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
05 Anfragen von Stadträten
06 Mitteilungen
07 Anregungen

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Hauptmotiv für die Händel-Festspiele 2006 wird gesucht

Größtes Musikfestival Sachsen-Anhalts findet vom 8. bis 18. Juni 2006 in Halle statt • Ausschreibungsunterlagen stehen ab sofort zur Verfügung

Die Direktion der Händel-Festspiele sucht das Hauptmotiv für die Händel-Festspiele, die vom 8. bis 18. Juni 2006 in Händels Geburtsstadt Halle an der Saale stattfinden.

„Er ist der Meister von uns allen" soll Joseph Haydn nach einer Messias-Aufführung in London über Georg Friedrich Händel ausgerufen haben.

Mit diesem Leitmotiv der Händel-Festspiele 2006 wird „Händels Klassizität" im Festprogramm nicht nur den Bezug zum 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart herstellen, sondern auch auf das Verhältnis der Wiener Klassiker zum Schaffen Händels und der bis in die Gegenwart reichenden Wirkungsgeschichte Händels eingehen.

Das größte Musikfestival im Land Sachsen-Anhalt mit seiner großen internationalen Ausstrahlung hat dazu zahlreiche Stars der Barockmusikszene aus aller Welt eingeladen.

Das Thema des Festivals soll sich deshalb in besonderer Weise im Hauptmotiv, das sich in den letzten Jahren als ein wichtiger integraler Bestandteil des europaweiten Marketings in Vorbereitung und zur Festspiel-Zeit etabliert hat, widerspiegeln. Neben Plakaten in verschiedenen Größen, Anzeigen oder Festivalbuch begleiten das Motiv auch die verschiedensten Merchendising-Produkte, die in der Stadt den Besuchern angeboten werden.

Der Wettbewerb wendet sich an alle Künstler, Studenten und Agenturen im Land Sachsen-Anhalt. Ab sofort ist die Anmeldung zur Wettbewerbsteilnahme sowie die Abholung bzw. Anforderung der kompletten Ausschreibungsunterlagen per Post – Direktion der Händel-Festspiele, Händel-Haus, Große Nikolaistraße 5, 06108 Halle – oder per E-Mail haendel@halle.de möglich. Die Wettbewerbsarbeiten sind ausschließlich vom 7. bis 9. November 2005, 8 bis 18 Uhr, in der Direktion der Händel-Festspiele im Händel-Haus abzugeben.

Den ersten drei Preisträgern der von der Jury ausgewählten Entwürfe winken Preisgelder in Höhe von 1 200, 800 und 400 Euro.

Musikbibliothek mit offenen Türen

Zu einem „Tag der offenen Tür" werden Interessierte am Sonnabend, dem 8. Oktober, 10 bis 16 Uhr, in die Musikbibliothek, Kleine Marktstraße 5-7, eingeladen.

Unter dem Motto „Ich will spielen, auf meiner Flöte ..." kann jedermann Musik erleben. Wer schon mal überlegt hat, ein Instrument spielen zu lernen, der hat an diesem Tag ebenfalls Gelegenheit herauszufinden, welches Instrument zu ihm/ihr passt.

Lehrer und Schüler des Konservatoriums Halle und der Saalkreismusikschule wollen Lust am Musizieren wecken. Ab 10 Uhr können Kinder mit ihren Eltern verschiedene Instrumente ausprobieren und selbst kleine Instrumente basteln. Auch Erwachsene, die mit dem Instrumentalspiel beginnen wollen, sind willkommen. Nachmittags ab 14 Uhr zeigen erwachsene Musikschüler ihr beachtliches Können.

Eröffnet wird der Tag der offenen Tür von der Big-Band der Saalkreismusikschule vor der Musikbibliothek im Händelkarree, Kleine Marktstraße 5.

Will Calhoun's AZA in der „Oper"

Will Calhoun – Wanderer zwischen den musikalischen Welten, bekannt als Schlagzeuger der Rockband Living Colour, aber auch von Jazzgrößen wie Pharoah Sanders oder Wayne Shorter - hat inzwischen als exzellenter Drummer mit meisterhafter Flexibilität einen großen Namen im Jazz. Mit einer All-Star-Band stellt er sein neues Album „Native Lands" (Enja) am Freitag, dem 7. Oktober, 20 Uhr, in der Reihe „Jazz in der Oper" im Opernhaus Halle vor.

An seiner Seite spielen Greg Osby (Saxophon), Jean-Paul Bourelly (Gitarre), Melvin Gibbs (Bass) und Orrin Evans (Klavier).

Karten gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.

R. Schirmer in der „Stunde der Musik"

Das 1. Konzert der „Stunde der Musik" 2005/2006 findet am Donnerstag, dem 6. Oktober, 19.30 Uhr, in den Franckeschen Stiftungen, Freylinghausen-Saal, statt.

Zu Gast sind die weltbekannte Klaviervirtuosin Ragna Schirmer, die bereits mit 28 Jahren auf eine Professur an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Mannheim berufen wurde, und das Leipziger Gewandhaus Quartett mit Frank-Michael Erben (Violine I), Conrad Suske (Violine II), Volker Metz (Viola) und Jürnjakob Timm (Violoncello).

Auf dem Programm stehen Ludwig van Beethovens Streichquartett Nr. 6 B-Dur op. 18/6, Béla Bartóks Streichquartett Nr. 1 Sz 40 sowie das Klavierquintett A-Dur op. 81 von Antonin Dvorák.

Karten: Franckesche Stiftungen, Hauptgebäude, Telefon 2127450, Konzertagentur Hellmann, Telefon 563041

Gastspiel der Higaki Ballet Company Kyoto

Unter dem Titel „Mondgeschichten" gastierte am Dienstag, dem 20. September, auf Einladung der Deutsch-Japanischen Gesellschaft die Higaki Ballet Company Kyoto im Opernhaus. Das Ensemble stellte zwei Stücke vor: „Kiyohime" und „Yugao".

„Stadt der Arbeit"

Ausstellung des Stadtmuseums zum Jubiläumsjahr 2006

Aus Anlass des 1200. Stadtjubiläums von Halle widmet sich das Stadtmuseum ab Herbst 2006 in einer Sonderausstellung unter dem Titel „Stadt der Arbeit" der Industriegeschichte unserer Stadt im 19. und 20. Jahrhundert. Einer Vergangenheit, die weit in unsere Gegenwart hineinreicht, die uns vor Probleme stellt. Die uns aber auch Lösungswege aufzeigt, Ressourcen, die wir nutzen können.

Dabei zeigen die Mitarbeiter des Stadtmuseums in ihrer Ausstellung an einem neuen Ort: im ehemaligen Druckereigebäude von Gebauer & Schwetschke – im Herzen der Stadt an der Großen Märkerstraße 10. Dieser neue Ort erfordert noch viel Arbeit. Die angestrebte Sanierung des Druckereigebäudes wird erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen können. Doch trotz der damit zusammenhängenden Schwierigkeiten hat man sich auf den Weg gemacht. An dessen Ziel steht für Halle ein neuer musealer Raum, in dem die Stadt sich ihrer Geschichte vergewissern kann, um aus ihr für die Zukunft zu schöpfen. Eine neue Dauerausstellung, Raum für Sonderausstellungen, Platz zum spielerischen, erfahrungsbetonten Umgang mit der Geschichte. Ein Stadtmuseum für die „Stadt der Arbeit". Mit seiner Ausstellung zum Stadtjubiläum legt das Stadtmuseum dafür den Grundstein.

Alle Hallenserinnen und Hallenser sind zur Mithilfe aufrufen. Die Ausstellung lebt nicht nur von den großen, eindrucksvollen Maschinen. Die Museumsmitarbeiter sind auch immer auf der Suche nach dem alltäglichen Objekt, nach Erinnerungsstücken und Zeugnissen des Arbeitsalltags der Einwohner und nach den Geschichten, die sich mit ihnen verbinden.

Das können Fotos sein, Filme, Urkunden. Aber auch die Brotbüchse, das Betriebsfahrrad oder die Werkschürze. Unschätzbar sind Erinnerungen: an die Lehre, an den Betrieb, an die Kollegen und den Arbeitsalltag mit seinen Herausforderungen, Erfolgen und Niederlagen.

Wer also meint, das Museum mit solchen oder anderen Spenden bei der Arbeit unterstützen zu können, der melde sich in der Großen Märkerstraße 10.

Kontakt: Stadtmuseum Halle,
Große Märkerstraße 10
Telefon 0345 221-3037
E-Mail: robert.lorenz@halle.de

Juryentscheidung zum Denkmal ist gefallen

Preisgelder an Christoph Reichenbach und Christof Traub

Am Freitag, dem 23. September, stellte Beigeordneter Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt im Christian-Wolff-Haus die Juryentscheidung zu den Entwürfen für die Gestaltung eines Denkmals in Erinnerung an die Montagsdemonstrationen vor. Die Jury unter Vorsitz von Prof. Bernd Göbel empfahl die Wettbewerbsbeiträge von Christoph Reichenbach bzw. Christof Traub zur Realisierung. Es handelt sich um zwei entgegengesetzt formulierte Entwürfe, wobei jeder auf seine besondere Weise die Situation des Jahres 1989 im Sinne von Erinnern festhält.

Damit bringen sie, so die Jury, mit ihrer sehr unterschiedlichen, aber gültigen, künstlerischen Formulierung die Ereignisse für nachfolgende Generationen zum Ausdruck. Die Jury empfiehlt dem Auslober, an beide Künstler das Preisgeld in Höhe von 6 000 Euro zu gleichen Teilen zu vergeben.

Die Künstler wurden gebeten, ihre jeweilige Idee konkreter auf die städtebauliche Situation bezogen auszuformulieren und im Stadtrat vorzustellen. Dieser entscheidet abschließend, welcher der beiden Entwürfe realisiert werden könnte, sofern genügend Spenden der Hallenser eingehen.

In einem offenen Brief hatte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler um Unterstützung gebeten bei der Realisierung des geplanten Kunstwerks mit Geldspenden und Bauleistungen *(Amtsblatt vom 21. September)*.

Der Entwurf von Christoph Reichenbach zeigt emotional die Bewegtheit der Zeit der Montagsdemonstrationen. Dafür steht eine schlanke Figur, der vielfältige und vielfarbige Flügel gewachsen sind. Sie besteht aus Kunststoff, der eine farbig gefasste Oberfläche aus Walzblei erhält.

Sachlicher im Grundtenor ist Christof Traubs Entwurf: Verschieden geformte und angeordnete Bodenplatten, auf denen durch Texte und Intarsien der Zeitgeist festgehalten wird. Passanten „stolpern" gewissermaßen darüber und erinnern sich oder fragen nach Zusammenhängen, nach dem Woher und Wohin.

Internationaler Workshop

Vom 22. bis 24. September 2005 trafen sich polnische und deutsche Wissenschaftler in den Franckeschen Stiftungen. Sie diskutierten die historische Bedeutung der Reiseaufzeichnungen des „Institutum Judaicum et Muhammedicum" aus dem 18. Jahrhundert, die sich im Archiv der Franckeschen Stiftungen befinden. Johann Heinrich Callenberg gründete das Institut 1728 in enger Anbindung an die Franckeschen Stiftungen, um Juden und Muslime zu missionieren. In seinem Auftrag reisten bis 1792 jeweils zwei Emissäre durch ganz Europa.

Die Aufzeichnungen aus den Jahren 1730/31 bilden eine einzigartige Quelle, die das geistige und religiöse Leben sowie das Zusammenleben von Juden, Polen und Deutschen im Europa der frühen Neuzeit beleuchtet. Vergleichbare Quellen zu diesem hochaktuellen Bezug sind nicht bekannt. Der Workshop wurde gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Finanzen und verstand sich als Beitrag zum Deutsch-Polnischen Jahr 2005/2006. Es wurde von den Regierungen beider Länder initiiert mit dem Ziel, die Beziehungen zu festigen und die Verbindungen zwischen den Zivilgesellschaften in Deutschland und Polen zu festigen.

Stadtschreiberin im Marktschlösschen

Zu ihrer Buchpremiere lädt Stadtschreiberin Simone Trieder am Dienstag, dem 11. Oktober, 19.30 Uhr, in die Galerie Marktschlösschen ein. Zum 340. Geburtstag Christian Reuters legt sie ihr neues Buch „Der Schelm von Kütten – Betrachtungen zu Christian Reuter und über seinen komischen Halbgott Schelmuffsky" vor.

Christian Reuter wurde am 9. Oktober 1665 in Kütten im Saalkreis getauft. Sein berühmtestes Werk ist „Schelmuffskys wahrhaftige, kuriöse und sehr gefährliche Reisebeschreibung". Christian Reuter, so Simone Trieder, ist neben Grimmelshausen der wichtigste Dichter des Barocks. Die gebürtige Quedlinburgerin und heutige Hallenserin Simone Trieder wurde bekannt durch Erzählungen, Essays, Märchen, Kinderbücher und Theaterstücke. Als Stadtschreiberin hat sie sich unter anderem vorgenommen, eine Biografie über den halleschen Mediziner, Literaten und Ehrenbürger der Stadt, Richard von Volkmann (1830-1889), zu erarbeiten.

Ein „Gedenkblatt" zum 175. Geburtstag Volkmanns aus der Feder Simone Trieders ist im Amtsblatt Nummer 16 vom 10. August veröffentlicht.

„Burg"-Mode und Design in Paris

In diesem Jahr präsentiert sich Sachsen-Anhalt zum Tag der Deutschen Einheit in Paris.

Zu dem gemeinsam von Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer und dem Deutschen Botschafter in Frankreich, Klaus Neubert, am gestrigen Dienstag, dem 4. Oktober, in der Deutschen Botschaft in Paris gegebenen Abendempfang war neben französischen Regierungsvertretern und geladenen Gästen aus Frankreich und Deutschland auch Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler erwartet worden.

Die Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle stellte in einer kleinen Exposition zwei Studienarbeiten aus dem Fachgebiet Industriedesign vor: die Studie Multifunktionsfahrrad „Katana" (Diplomarbeit von Thomas Gunkel) und die Studienarbeit Motorradstudie „Cocoon" der Studenten Alexander Schlesier, Torsten Gallitzdorfer und Peter Zeinar. Die Studenten wurden von Prof. Bernd Hanisch betreut.

Die Mode-Klasse der Hochschule, geleitet von Prof. Thomas Greis und Prof. Joachim Schielicke, zeigte in einem „Défilé" – einer zweigeteilten Modenschau – Ausschnitte aus ihrer Arbeit.

KULTUR KOMPAKT

Riesen-Nachfrage für Schülerkonzerte

Das Philharmonische Staatsorchester Halle ist im Oktober besonders für sein junges Publikum da: „Der Karneval der Tiere" wird bei Schülerkonzerten auch in Halle unter Leitung von Hans Rotman aufgeführt. Wegen der großen Nachfrage finden sogar zwei Konzerte statt. Alle Vorstellungen sind ausgebucht. Für Konzertpädagogin Anke Krüger ist das ein klares Bekenntnis der Schulen, musikalische Angebote auch außerhalb des Unterrichts anzunehmen. Insgesamt sind in den Auftrittsorten in Sachsen-Anhalt mehr als 4 500 Besucher für die Schülerkonzerte angekündigt.

„Cinderella" wieder im Opernhaus-Spielplan

Nach den drei Tschaikowski-Balletten und Prokofjews „Romeo und Julia" hat Ralf Rossa seinen russischen Ballettzyklus mit „Cinderella" (Aschenputtel) am 26. November 2004 komplettiert.

„Aschenputtel" gehört zweifellos zu den bekanntesten Märchen der Welt. Als Ballett fand sie in Sergej Prokofjew einen genialen Gestalter. Die Wiederaufnahmepremiere fand am 1. Oktober statt.

Weitere Vorstellungen unter der Musikalischen Leitung von Pavel Baleff in der Inszenierung und Choreografie von Ralf Rossa finden am Sonnabend, dem 15. Oktober, und am Sonnabend, dem 29. Oktober, jeweils 19.30 Uhr, statt.

Sibylle Berg liest in der „Werft" aus „Ende gut"

Sibylle Berg kommt nach Halle. Zusammen mit dem Hamburger Lektor und Wirtschaftsjournalisten Peter Lau – der als „unglaublich niedliche" Vorgruppe von Frau Berg mit eigenen Texten über „wie es so ist" aufwarten wird – liest die „sexy Jammertrine, heilige Johanna der Depressiven und zähzarte Guerillera" der deutschsprachigen Literaturszene am Dienstag, dem 18. Oktober, 20 Uhr, in der Werft auf der Kulturinsel aus ihrem jüngsten Roman „Ende gut".

Vortrag über Picassos große Liebe(n)

Am Donnerstag, dem 6. Oktober, 18.30 Uhr, hält Gertraude Clemenz-Kirsch einen Vortrag über das Thema „La belle Fernande – die erste große Liebe Picassos" in der Artothek der Stadtteilbibliothek West, Zur Saaleaue 25a.

Die langjährige ehemalige Leiterin der Saalkreis-Bücherei hat über das Leben der Frauen Picassos recherchiert. Sieben Frauen spielten im Leben Picassos eine bedeutende Rolle. Im ersten Vortrag wird nun „Fernande Olivier" vorgestellt. Sie war Picassos erste große Liebe und sieben Jahre seine Lebensgefährtin.

Mini-Fotomosaiken in der Weinberg-Mensa

„Mit (Un)Ruhiger Hand" heißt die erste Ausstellung mit Mini-Fotomosaiken von Ulrike Rehn, die noch bis Sonnabend, den 15. Oktober, in der Cafeteria der Weinberg-Mensa zu sehen ist. Die farbkräftigen Bilder beziehen ihren Reiz aus der wiederholten Anordnung von jeweils zwei Motiven, die aus zufällig aufgenommenen Alltagsbildern ungewöhnliche Muster und Symmetrien zeigen.

IN EINEM SATZ

Die Ausstellung „Bilder der Sammlung" mit Arbeiten von Bernhard Heisig ist noch bis zum 9. Oktober in den Räumen des Kunstvereins, Talstraße 23, zu sehen.

In Halles Partnerstadt Karlsruhe ist am 2. Oktober vor dem Schlossplatz Deutschlands erste „Rechtsbibliothek" im öffentlichen Raum, ein Kunstwerk von Jochen Gerz, der Öffentlichkeit übergeben worden.

Das Philharmonische Staatsorchester Halle ist mit seiner gerade in Halle vorgestellten Peer Gynt-Produktion mit Alice Sara Ott und Friedrich von Thun zum Festival Euroklassik 2005 eingeladen und präsentiert am 8. Oktober in Pirmasens die fantastische Geschichte Henrik Ibsens mit der Musik Edvard Griegs.

Amtsblatt-Redaktion • Telefon 221-4123 • E-Mail: amtsblatt@halle.de

Ungarisch für Anfänger

Am Donnerstag, dem 6. Oktober, beginnt an der Volkshochschule Halle (VHS) der Kurs „Ungarisch für Anfänger“. In Wort und Schrift wird eine Einführung in die ungarische Sprache gegeben. Verbunden mit einigen grammatischen Strukturen und landeskundlichen Aspekten wird den Interessenten eine lebendige Umgangssprache vermittelt. Der Kurs beinhaltet zehn Veranstaltungen, jeweils donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr, in der Sekundarschule Weidenplan, Universitätsring 21. Anmeldungen nimmt die VHS, Diesterwegstraße 37, unter der Telefonnummer 2915310/17 entgegen.

28. Blumenmarkt auf dem Hallmarkt

Der 28. Blumenmarkt eröffnet am Sonnabend, dem 8. Oktober, und am Sonntag, dem 9. Oktober, die Herbstsaison. An 24 Ständen bieten Händler aus Halle und der Region vor dem Göbelbrunnen auf dem Hallmarkt Blumen, Pflanzen, Stauden und Gestecke an. Zum Angebot gehören auch Keramik sowie Korbwaren. Imbissstände und Getränke sorgen für das leibliche Wohl der Besucher. Der Frischemarkt findet am 8. Oktober nicht statt, teilt das Team Marktwesen der Stadt Halle mit. Verkauft wird am Sonnabend von 10 bis 19 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Erstflug Köln/Bonn – Leipzig/Halle

Am Donnerstag, dem 29. September, gegen 8.25 Uhr, landete die erste Linienmaschine von German Wings, vom Flughafen Köln/Bonn kommend, auf dem Flughafen Leipzig/Halle.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler begrüßte gemeinsam mit Dr. Joachim Klein, Geschäftsführer von German Wings, und Eric Malitzke, Geschäftsführer des Flughafens Leipzig/Halle, die Passagiere des ausgebuchten Fliegers nach der Landung.

Nach Dresden ist der Flughafen Leipzig/Halle der zweite Standort von German Wings in den neuen Bundesländern.

Partnerstädte der Stadt Halle vorgesellt

Blick auf das Stadtzentrum von Oulu mit Dom. *Foto: Archiv*

Aufruf zur Beteiligung am Ideenwettbewerb

„Lokales Kapital für soziale Zwecke“

Die Stadt Halle hat sich mit Erfolg um eine Fortsetzung des Landesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) beim Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt beworben.

Bis Ende 2006 stehen rund 180 000 Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für Mikroprojekte in der Stadt Halle zur Verfügung. Hierbei können sowohl die positiven Erfahrungen des im Februar dieses Jahres abgeschlossenen Paktes für Arbeit „Bündnis für Innovation und Beschäftigung – BIB“ (Amtsblatt berichtete) und des LOS-Bundesprogramms in Halle-Neustadt und Silberhöhe einfließen.

Zum Hintergrund: Der ESF stellt in seinem Unterabschnitt „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ Mittel für Mikroprojekte zur Verfügung mit dem Ziel Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit und gleichzeitiger Stärkung der sozialen Integration. Zielgruppe sind am Arbeitsmarkt benachteiligte Menschen. Darüber hinaus trägt LOS zum Aufbau regionaler Netzwerke und zur Professionalisierung von lokalen Akteuren in diesem Handlungsfeld bei.

Mit LOS sollen soziale und beschäftigungswirksame Potenziale vor Ort aktiviert werden, die durch zentrale Programme wie die Regelförderung des ESF nicht erreicht werden. Mit Mikroprojekten von bis zu 10 000 EUR werden lokale Initiativen angeregt und unterstützt. Die Mittel müssen nicht kofinanziert werden. Der Fokus der Landesregierung liegt verstärkt auf Mikroprojekten, die nachhaltig am Arbeitsmarkt ausgerichtet sind.

LOS fördert in Halle Mikroprojekte in folgenden Bereichen beziehungsweise mit folgenden Schwerpunkten:

• Projekte zur Gründung und Stabilisierung von Kleinunternehmen;

• Projekte zur Stärkung lokaler Netze und Vereine;

• Projekte zur Wiederherstellung und Festigung des sozialen Zusammenhaltes.

Die TeilnehmerInnen der Mikroprojekte müssen sich in folgenden Zielgruppen wiederfinden:

• vom Arbeitsprozess ausgeschlossene Personen (ALG-II-Empfänger, Behinderte);

• ExistenzgründerInnen (besonders Frauen/HochschulabsolventInnen);

• Jugendliche, ausländische MitbürgerInnen, Alleinerziehende, Suchtkranke;

• Netzwerke wie Beschäftigungspools kleiner Unternehmen, Runde Tische für ExistenzgründerInnen, Nachbarschaftszentren, Informationsnetzwerke, Müttertreffs.

Haben Sie etwas vor?

• Haben Sie eine Idee, die Sie in der Stadt Halle (Saale) umsetzen möchten?

• Möchte das Projekt den sozialen Zusammenhalt stärken, ausgegrenzte Personen fördern oder

• die Bildung von Kleinunternehmen unterstützen?

• Ist Ihr Förderbedarf nicht höher als 10 000 Euro und beträgt das Gesamtvolumen des Projektes weniger als 20 000 Euro?

Falls Sie diese Fragen mit ja beantworten können, dann sollten Sie sich bewerben. Bei Fragen wenden Sie sich an das Büro für die wissenschaftliche Programmkoordinierung und Begleitung – Ansprechpartnerin ist Dr. Marlies Toepffer (Telefon: 5213614 oder 521360) oder holen Sie sich weitergehende Informationen im Internet unter www.los-halle.de Hier kann auch das Antragsformular heruntergeladen werden. Zur Umsetzung der für 2006 geplanten Fördermittel wird Anfang nächsten Jahres ein erneuter Aufruf erfolgen.

Das Programm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ wird im Rahmen eines Ideenwettbewerbes umgesetzt, d. h. die besten Projektideen bzw. Vorhaben erhalten eine Förderung von bis zu 10 000 Euro. Die Auswahl der Projekte erfolgt durch einen unabhängigen Programmbeirat. Dieser hat sich dazu verständigt, besonders solche Projekte zu fördern, die als Bewertungskriterien Nachhaltigkeit und Arbeitsmarktorientierung nachweisen können.

Projektideen können in einer ersten Antragsrunde bis zum 19. Oktober 2005 unter folgender Adresse eingereicht werden:

isw Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gGmbH, z. H. Dr. Marlies Toepffer, Heinrich-Heine-Straße 10, 06114 Halle (Saale)

Die Förderung von Projekten kann frühestens ab 1. November 2005 beginnen und darf den 31. Dezember 2006 nicht überschreiten.

Investitionen in Einzelpositionen sind nur bis zu einer Höhe von 400 Euro möglich. Es wird vorsorglich darauf verwiesen, dass mit der Einreichung des Projektantrages kein Rechtsanspruch auf Förderung besteht.

Kontakt: Dr. Marlies Toepffer,
Telefon: 5213614 oder 521360
Internet: www.los-halle.de

TERMINKALENDER

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur und Bildung, überbrachte auf einer Festveranstaltung anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Landgerichtsgebäudes, Hansering 13, am Sonnabend, dem 1. Oktober, die Glückwünsche der Stadt Halle (Saale).

Wolfgang Hans, Fachbereichsleiter Brand- und Katastrophenschutz, überbrachte dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Landesverband Sachsen-Anhalt e. V., Grüße und Glückwünsche der Stadt zu dessen 15. Gründungsjubiläum. „Helfen ist unsere Aufgabe“ – unter diesem Motto beging der ASB am 1. Oktober im InterCity Hotel dieses Jubiläum.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados begrüßte am Freitag, dem 30. September, im Stadthaus Teilnehmer des Bundeskongresses des Deutschen Schwerhörigenverbandes, der vom 29. September bis 2. Oktober mit etwa 400 Teilnehmern in Halle stattfand.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados eröffnete am Donnerstag, dem 29. September, im Dorint Novotel Halle Charlottenhof gemeinsam mit dem Geschäftsführer des isw, Dr. Michael Schädlich, die Konferenz „Wirtschaft und Familie – Lust oder Frust“. Dagmar Szabados hielt darüber hinaus einen Vortrag zum Thema „Neue Konzepte für Halles Familienpolitik“.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados nahm als Ehrengast am Sonnabend, dem 24. September, am traditionellen, inzwischen zehnten Opernball in Halle teil, mit dem das Opernhaus zugleich die neue Spielzeit und die Ballsaison eröffnete.

KURZ & AKTUELL

Im Café-Bistro „La Paquerette“, Graseweg 3/Ecke Oleariusstraße, beginnt am Dienstag, dem 11. Oktober, 17 Uhr, eine öffentliche Beratung des Intitiativkreises Frauen und Gesundheit im Rahmen der Frauengesundheitstage der Stadt Halle (siehe auch Seite 8). Zur Beratung von 2006 geplanten Projekten sind Interessierte herzlich eingeladen.

Das Frauenzentrum Weiberwirtschaft bietet Frauen und Mädchen Erstberatung in Konflikt- und Krisensituationen, Lesbenberatung und Beratung für Eltern homosexueller Kinder an. Ansprechpartnerin ist Daniela Paul, Telefon/Fax: 0345 2024331; telefonisch dienstags von 14 bis 16 Uhr, persönlich donnerstags von 12 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

E-Mail: fzweiberwirtschaft@web.de

Die Briefmarkenfreunde Halle-Süd e. V. laden für Montag, den 10. Oktober, 16 Uhr, zu einem Vortrag „Philatelie in Schrift und Bild, u. a. in der Slowakei“ in die Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Südstraße 63, ein.

Auf eine außergewöhnliche Weltreise können sich die Besucher des ADAC ServiceCenter, Herrenstraße 20, am Sonnabend, dem 8. Oktober, 10 bis 15 Uhr, machen. Zehn Reiseexperten des Clubs machen mit unkonventionellen Präsentationen auf spannende Urlaubsziele neugierig. Kontakt: Telefon 0345 2978870

In der Luthergemeinde, Damaschkestraße 100a-c, findet am Sonnabend, dem 8. Oktober, 13 bis 16 Uhr, ein Flohmarkt für Damen-, Herren- und Kindersachen statt.

Kontakt: Telefon 0345 5223028,
E-Mail: knarf_Zimmermann@web.de

Kostenlose Beratungen zu Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes finden jeweils am Mittwoch, dem 5. Oktober, und am 19. Oktober, ab 15 Uhr, im Mipo-Patentinformationszentrum, Julius-Ebeling-Straße 6, statt. Die Terminvergabe erfolgt unter der Rufnummer 2939836.

Am schnellsten wachsende Stadt im Norden Europas

Oulu ist die größte Stadt Nordfinnlands und die sechstgrößte Stadt Finnlands. Die Stadt liegt an der Nordküste des Bottnischen Meerbusens an der Mündung des Flusses Oulujoki.

Oulu wurde im Jahr 1605 durch König Karl IX. von Schweden gegründet. Der finnische Name der Stadt Oulu stammt aus dem Samischen und bedeutet Hochwasser. Seit 1776 ist Oulu die Hauptstadt der Provinz Oulu, zu der neben der Stadt Oulu zehn weitere Gemeinden gehören. Ein Großbrand im Jahr 1822 zerstörte die Holzstadt fast vollständig. Im Jahr 2005 feiert Oulu sein 400-jähriges Jubiläum.

Noch im 19. Jahrhundert war Oulu einer der wichtigsten nordeuropäischen Häfen für den Export von Teer und Lachs. Das moderne Oulu ist eine Modellstadt für den Strukturwandel. In zwei Jahrzehnten hat sich die Einwohnerzahl fast verdoppelt und die Bevölkerung ist finnlandweit die jüngste. Bereits 1984 erklärte sich Oulu zur Technologiestadt und ist heute als „Silicon Valley des Nordens“ für seine beispiellose Entwicklung zur High-Tech-Brutstätte berühmt.

Seit 1968 bestehen enge Beziehungen zwischen Halle und Oulu. Seit der Aktivierung der Städtepartnerschaft Anfang der 90er Jahre gab es eine Vielzahl von gegenseitigen Besuchen, Schüler- und Jugendreisen sowie kulturellen Kontakten. Ein Höhepunkt war die Finnische Woche 2004 in Halle, an der über 30 Künstler aus Oulu beteiligt waren. In den letzten Jahren hat sich der Schwerpunkt der Beziehungen zunehmend auf die wirtschaftliche Kooperation verlagert, die im Jahre 2003 durch die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen den Wirtschaftsförderungen beider Städte Form gewann.

In Oulu leben 127 226 Einwohner. Das Durchschnittsalter beträgt 36 Jahre. Oulu liegt etwa 600 Kilometer – oder eine Flugstunde – nördlich von Helsinki auf einer Fläche von 411,1 km^2; davon sind 84,7 km^2 Wasserflächen. Die jährliche Durchschnittstemperatur beträgt +3,1 Grad Celsius (Januar -9,6; Juli +17,8). Es gibt 43 Sonnentage im Jahr. Schnee liegt von Oktober bis April. Bester Skimonat ist der März.

Zu den Kultur- und Sehenswürdigkeiten zählen der Dom von Oulu (tuomiokirkko), 1771 bis 1776 erbaut, wieder aufgebaut durch den Architekten Carl Ludwig Engel nach einem Stadtbrand 1822, das Kulturhistorische Museum von Nord-Ostbottnien, das Kunstmuseum Oulu, das Wissenschaftszentrum Tietomaa, das Freilichtmuseum Turkansaari – 13 Kilometer südöstlich der Stadt – mit 40 historischen Holzgebäuden und einer Kirche, das nördlichste Sinfonieorchester der Welt und das Rathaus aus dem Jahre 1886 im Stil der Neorenaissance.

Oulu bietet ideale Bedingungen für Spaziergänge, Fahrradtouren und Rollerblading. Es gibt zahlreiche Inseln, Brücken und Uferwege, 400 km Radwege, im Winter gespurte Loipen. Zu den Winteraktivitäten zählen Eisangeln, Skifahren, Eislaufen oder Eisschwimmen.

In Oulu existieren 8000 Unternehmen, jährlich kommen etwa 150 neue Unternehmen hinzu. Die Arbeitslosigkeit liegt bei 10,8 Prozent. Der High-Tech-Bereich bietet gegenwärtig 8030 Arbeitsplätze. Größter Arbeitgeber in Oulu sind die Kommune (9347), das Universitätskrankenhaus Oulu (4722), der Nokia Oyj Konzern, Niederlassung Oulu (4580), die Universität (3000) und die Fachhochschule Oulu (855).

HEUTE:
OULU
www.ouka.fi/city/german

Oulu ist das größte Wachstumszentrum im nördlichen Europa. Wegen dieses Phänomens bezeichnet man die Stadt gern als das „Silicon Valley des Nordens“. 1958 wurde die Universität Oulu gegründet – mit zahlreichen Studiengängen in englischer Sprache, 1982 wurde Technopolis gegründet – das erste Technologiezentrum Nordeuropas. Oulu ist Mitglied des Vier-Städte-Netzwerks „4 regions – 4 Business“ mit Luleå (Schweden), Gdansk (Polen) und Halle (Amtsblatt berichtete). Die Städte präsentieren sich auf Messen gemeinsam, zum Beispiel auf der Biotechnica in Hannover vom 18. bis 20. Oktober und auf der Saale-Messe in Halle vom 11. bis 13. November.

Noch bis Ende Oktober informiert der Oulu Showroom im KulturStadtHaus am Markt über die Region Oulu und stellt Kunstgewerbeprodukte aus Oulu in einer Verkaufsausstellung vor.

Informationen: www.ouka.fi/city/german
www.oulutourism.fi
Kontakt: anke.michler@deutsch-finnische-gesellschaft.de

Ausstellung im S-Bahnhof

Die Ausstellung „Schrumpfende Städte“ wird nach einer ersten Präsentation in Berlin ab Sonnabend, den 19. November, im S-Bahnhof Halle-Neustadt gezeigt.

Dieser Stadtteil, in dem Ende der 80er Jahre mehr als 90 000 Menschen lebten und heute noch rund 50 000 wohnen, ist einer der Untersuchungsstandorte. Die Schau ist in aktualisierter Form und in Kooperation mit lokalen Akteuren zu sehen. In Halle werden neben Karten und Diagrammen auch Fotografien, Installationen, Videoarbeiten und Malerei von internationalen Künstlern, Journalisten sowie Kultur- und Sozialwissenschaftlern präsentiert.

Das Rahmenprogramm umfasst u. a. Stadtbesichtigungen und Workshops.

Umzug der Havag-Verkaufsstelle

Mit Beginn der Sperrung des Riebeckplatzes für Straßenbahnen wurde das Verkaufshäuschen der Havag an der Haltestelle Riebeckplatz am gestrigen Dienstag, dem 4. Oktober, geschlossen. Mit der Streckeneröffnung der neuen Gleistrasse unter dem Riebeckplatz am Sonntag, dem 23. Oktober, eröffnet die Havag die Verkaufsstelle als Havag Service Center im Bahnhofsgebäude neben dem DB Reisezentrum. Das Center ist dann wochentags von 8 bis 19 Uhr sowie sonnabends, sonntags und an Feiertagen jeweils von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Die bisherige Verkaufsstelle war nur wochentags geöffnet. Während des Umzuges können Fahrgäste die Havag Service Center am Markt und in Neustadt nutzen.

Hildesheim aktuell

Gleich zweimal Weltkulturerbe

(ptr) Nach den schwersten Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg waren zwischen den Jahren 1950 und 1957 in Halles Partnerstadt die frühromanische Kirche St. Michael und der Dom wieder entstanden.

Weltberühmt sind neben dem tausendjährigen Rosenstock an der Apsis des Doms auch die doppelflügige Erztür, die im Jahre 1015 entstanden ist, sowie die Christussäule von 1020.

Die Gottesburg St. Michael ist vor allem durch die Krypta mit dem Grab von Bischof Berndward (1015), den Kreuzgang und die bemalte Holzdecke aus dem 13. Jahrhundert berühmt geworden. Beide Bauwerke werden auch auf der Rosenroute besucht. Zu ihnen und anderen Hildesheimer Sehenswürdigkeiten weisen weiße auf das Straßenpflaster gemalte Rosen.

Treffpunkt zu den Führungen sind die Rathausarkaden auf dem Historischen Marktplatz. Sie finden bis 31. Oktober täglich 14 Uhr, samstags 9.30 Uhr, statt.

Mit seinem Dom und St. Michael besitzt Halles nidersächsische Partnerstadt seit nunmehr 20 Jahren gleich zwei zum UNESCO-Weltkulturgut gehörende Bauwerke.

Amtliche Bekanntmachungen

Endgültiges amtliches Ergebnis der Wahl zum 16. Deutschen Bundestag

Der Kreiswahlausschuss des Wahlkreises 73 Halle hat am Donnerstag, dem 22. September 2005, in öffentlicher Sitzung das endgültige Ergebnis der Bundestagswahl vom 18. September 2005 im Wahlkreis festgestellt.
Die Aufrechnung der Ergebnisse sämtlicher Wahlbezirke einschließlich der Briefwahl ergab folgendes Gesamtergebnis:

Wahlberechtigte:	**196.249**
Wähler/innen:	**139.806**
Ungültige Erststimmen:	2.660
Gültige Erststimmen:	137.146

Von den gültigen Erststimmen entfielen auf

Riemann-Hanewinckel, Christel (SPD)	**49.308**
Dr. Bergner, Christoph (CDU)	**33.968**
Dr. Sitte, Petra (Die Linke.)	**37.607**
Pieper, Cornelia (FDP)	**6.784**
Weihrich, Dietmar (GRÜNE)	**4.822**
Machleid, Andrea (NPD)	**2.376**
Oettler, Frank (MLPD)	**1.049**
Gobsch, Helmut Umwelt und Gesundheit schützen	**1.232**

Ungültige Zweitstimmen:	2.505
Gültige Zweitstimmen:	137.301

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf

SPD	**46.132**
CDU	**27.974**
Die Linke.	**36.746**
FDP	**12.328**
GRÜNE	**9.902**
NPD	**2.295**
REP	**304**
MLPD	**848**
Offensive D	**144**
Pro DM	**628**

Der Kreiswahlausschuss stellte fest, dass die Bewerberin **Riemann-Hanewinckel, Christel** (SPD), die meisten Stimmen auf sich vereinigt und damit im Wahlkreis gewählt ist.

Eberhard Doege
Kreiswahlleiter

Wahl des Ausländerbeirates der Stadt Halle (Saale)

Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis

1. Das Wählerverzeichnis zur Wahl des Ausländerbeirates der Stadt Halle (Saale) kann in der Zeit vom 11.10. bis 19.10.2005 während der Dienststunden in den Servicestellen des Fachbereiches Bürgerservice der Stadt Halle (Saale) eingesehen werden.
Marktplatz 1 (Montag 8-16 Uhr, Dienstag 8-19 Uhr, Mittwoch 8-12 Uhr, Donnerstag 8-19 Uhr, Freitag 9-15 Uhr, Samstag 9-12 Uhr)
Südpromenade 30 (Montag 8.30-16 Uhr, Dienstag 8.30-18 Uhr, Mittwoch 8.30-12 Uhr, Donnerstag 8.30-16 Uhr, Freitag 9-12 Uhr)
Am Stadion 6 (Montag 9-12 Uhr, Dienstag 9-18 Uhr, Mittwoch 9-12 Uhr, Donnerstag 9-15 Uhr, Freitag 9-12 Uhr)
2. Wählen kann nur, wer in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist. Wer glaubt, unrichtigerweise nicht oder nicht richtig im Wählerverzeichnis eingetragen zu sein, kann bis zum 19. Oktober 2005 schriftlich oder zur Niederschrift Einspruch gegen das Wählerverzeichnis bei der Gemeindebehörde, Fachbereich Bürgerservice, Marktplatz 1, erheben.
3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 9. Oktober 2005 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.
Die Wahlbenachrichtigung muss beim Wählen vorgelegt werden.

Rita Lachky
Wahlleiterin

Landtagswahlen am 26. März 2006

Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Bekanntmachung des Kreiswahlleiters

1. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen
Gemäß § 28 der Wahlordnung des Landes Sachsen-Anhalt (LWO) vom 07.07.1997 (GVBl. LSA S. 612), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22.07.2005 (GVBl. LSA S. 388) fordere ich hiermit zur Einreichung der Kreiswahlvorschläge für die Landtagswahl am 26.03.2006 auf. Ich bitte, die Wahlvorschläge möglichst frühzeitig einzureichen.
Die Kreiswahlvorschläge (Anlage 6 zur LWO) für die Wahlkreise 36 (Halle I) bis 39 (Halle IV) sind bei dem **Kreiswahlleiter, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale)** einzureichen.
Soweit die Kreiswahlvorschläge persönlich abgegeben werden sollen, sind sie im Wahlamt, Fachbereich Bürgerservice, Marktplatz 1/Ecke Gustav-Anlauf-Straße, vorzulegen.
Die Einreichungsfrist für die Kreiswahlvorschläge endet gemäß § 14 Abs. 1 des Wahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (LWG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 08.04.2005 (GVBl. LSA S. 178) am **Montag, dem 6. Februar 2006, 18 Uhr**.
Die Kreiswahlvorschläge können von Parteien sowie von Bewerberinnen und Bewerbern, die nicht für eine Partei auftreten (Einzelbewerberin oder Einzelbewerber gemäß § 18 Abs. 2 Satz 2 LWG), eingereicht werden. Parteien können auch gemeinsame Wahlvorschläge gemäß § 16 Abs. 1 Satz 1 LWG einreichen (sog. Listenvereinigungen; siehe nähere Erläuterungen unter Nummer 2).
Soweit Kreiswahlvorschläge von einer Einzelbewerberin oder einem Einzelbewerber oder von einer Partei, die nicht die Voraussetzungen des § 12 Abs. 3 Satz 2 Nrn. 1 bis 3 LWG erfüllt, eingereicht wird, muss dieser gemäß § 14 Abs. 2 Satz 1 LWG von mindestens 100 wahlberechtigten Personen des Wahlkreises persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner solcher Kreiswahlvorschläge müssen zum Zeitpunkt der Unterzeichnung das 18. Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten ihren Wohnsitz im Lande Sachsen-Anhalt haben (§ 2 LWG). Sie dürfen nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sein (§ 3 LWG) und müssen in dem betreffenden Wahlkreis wahlberechtigt sein.
Von der Pflicht zur Beibringung von Unterstützungsunterschriften nach § 14 Abs. 2 Satz 1 LWG sind alle Parteien befreit, die die Voraussetzungen des § 12 Abs. 3 Satz 2 Nrn. 1 bis 3 LWG erfüllen. Gemäß der Bekanntmachung des Landeswahlleiters vom 01.06.2005 (MBl. LSA S. 354) erfüllen folgende Parteien diese Voraussetzungen:

- Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
- Die Linkspartei.PDS (Die Linke.)
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
- Freie Demokratische Partei (FDP)
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

Die Originalunterschriften der wahlberechtigten Personen müssen nach § 31 Abs. 3 LWO auf amtlichen Formblättern nach Anlage 7 zur LWO erbracht werden. Diese werden auf Anforderung kostenfrei zur Verfügung gestellt. Bei der Anforderung sind der Familienname, der Vorname und die Anschrift (Hauptwohnung) der vorzuschlagenden Bewerberin oder des vorzuschlagenden Bewerbers anzugeben. Ferner ist bei Parteien deren Name und, sofern eine Kurzbezeichnung verwendet wird, auch diese anzugeben. Parteien haben zu bestätigen, dass die Bewerberin bzw. der Bewerber bereits nach § 19 Abs. 1 LWG aufgestellt worden ist.
Gemäß § 14 Abs. 3 Satz 1 LWG darf eine wahlberechtigte Person nur einen Kreiswahlvorschlag unterzeichnen. Unterstützt sie mehrere Kreiswahlvorschläge, so ist ihre Unterschrift auf allen Kreiswahlvorschlägen ungültig.
Kreiswahlvorschläge (Anlage 6 zur LWO) müssen wie folgt unterzeichnet sein:
bei Bewerberinnen oder Bewerbern, die für eine Partei nach § 12 Abs. 3 Satz 2 Nrn. 1 bis 3 LWG auftreten, von der Landesleitung (§ 3 Abs. 2 Satz 4 LWO) der jeweiligen Partei,
bei Bewerberinnen oder Bewerbern, deren Partei nach § 17 LWG zugelassen wurde, von der Landesleitung (§ 3 Abs. 2 Satz 4 LWO) der jeweiligen Partei,
bei Einzelbewerberinnen oder Einzelbewerbern nach § 31 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 LWO durch die Vertrauensperson bzw. die Stellvertreterin oder den Stellvertreter gemäß Anlage 6 zur LWO.
Die Unterzeichnung des Kreiswahlvorschlages durch die zuständige Landesleitung der Partei gilt zugleich als Zustimmung zur Führung der angegebenen Parteibezeichnung (§ 14 Abs. 5 Satz 4 LWG i. V. m. § 31 Abs. 2 Satz 2 LWO). Hat eine Partei keine einheitliche Landesorganisation, richtet sich die Zuständigkeit für die Unterzeichnung der Kreiswahlvorschläge nach der Satzung der Partei.
Gemäß § 31 Abs. 4 LWO sind dem Kreiswahlvorschlag beizufügen:
die Erklärung der Bewerberin oder des Bewerbers, dass sie oder er der Aufstellung zustimmt und für keinen anderen Kreiswahlvorschlag die Zustimmung zur Benennung als Bewerberin oder Bewerber gegeben hat (Anlage 9 LWO),
eine Bescheinigung der zuständigen Gemeinde, dass die vorgeschlagene Bewerberin oder der vorgeschlagene Bewerber wählbar ist (Anlage 10 LWO),
bei Kreiswahlvorschlägen von Parteien eine Ausfertigung der in § 19 Abs. 4 Satz 1 LWG bezeichneten Niederschriften über die Wahl der Bewerberin oder des Bewerbers nach dem Muster der Anlage 11 LWO mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt (Anlage 12 LWO),
die erforderliche Zahl von Unterstützungsunterschriften und Wahlrechtsbescheinigungen, sofern der Kreiswahlvorschlag von mindestens 100 wahlberechtigten Personen des Wahlkreises unterzeichnet sein muss.
(Anlage 7 oder Anlage 8 zur LWO gemäß § 31 Abs. 3 Nr. 3 LWO). Die Unterzeichnenden müssen zum Zeitpunkt der Unterzeichnung das aktive Wahlrecht (§ 2 LWG) zum Landtag besitzen. Gesonderte Bescheinigungen des Wahlrechts nach der Anlage 8 zur LWO sind vom Träger des Wahlvorschlages bei der Einreichung des Kreiswahlvorschlages mit den Unterstützungsunterschriften zu verbinden (§ 31 Abs. 3 Nr. 3 Satz 2 LWO).
Zu Inhalt und Form der Kreiswahlvorschläge verweise ich im Übrigen auf § 14 LWG und § 31 LWO. Alle Anlagen und Erläuterungen müssen als Originale oder als amtlich beglaubigte Kopien vorliegen. Die für die Einreichung der Kreiswahlvorschläge erforderlichen Vordrucke sind bei mir erhältlich.

2. Besonderheiten für die Einreichung gemeinsamer Wahlvorschläge von Parteien (Listenvereinigungen nach §§ 16, 17 LWG und § 29 LWO)
Nach § 16 Abs. 1 Satz 1 LWG können Parteien auch gemeinsame Wahlvorschläge einreichen (Listenvereinigungen). Parteien dürfen sich nur an einer Listenvereinigung beteiligen. Eigenständige Kreis- oder Landeswahlvorschläge sind durch die Beteiligung an einer Listenvereinigung ausgeschlossen (§ 16 Abs. 1 Satz 3 LWG).
Die Absicht, sich zu einer Listenvereinigung zusammenzuschließen, ist dem Landeswahlleiter bis spätestens **Dienstag, dem 24.01.2006,** 24 Uhr, schriftlich zu erklären (§ 16 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 Satz 1 LWG). Die Erklärung nach dem Muster der Anlage 5b zur LWO ist von den Landesleitungen (§ 3 Abs. 2 Satz 4 LWO) aller an der Listenvereinigung beteiligten Parteien zu unterzeichnen. Einzelne beteiligte Parteien können ihre Erklärung bis zur Einreichung der Wahlvorschläge zurücknehmen (§ 16 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 Satz 2 LWG).
Die Regelung über die Beteiligungsanzeige (§ 17 Abs. 1 LWG) bleibt durch den Zusammenschluss zu einer Listenvereinigung unberührt (§ 16 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 Satz 3 LWG). Daher muss jede Vereinigung, die sich an einer Listenvereinigung beteiligt, das Verfahren der besonderen Zulassung nach § 17 LWG durchlaufen, wenn die Voraussetzungen des § 12 Abs. 3 Satz 2 Nrn. 1 bis 3 LWG für diese nicht gegeben sind.
Der Landeswahlausschuss stellt spätestens Freitag, den 03.02.2006, fest, ob die Voraussetzungen für die Listenvereinigung vorliegen (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 LWG).
Die Bewerberaufstellung hat entsprechend § 16 Abs. 2 Nr. 3 LWG in gemeinsamen Mitglieder- oder Vertreterversammlungen zu erfolgen. § 19 Abs. 2a LWG ist zu beachten.
Die Kreiswahlvorschläge müssen von den jeweils zuständigen Landesleitungen aller beteiligten Parteien unterzeichnet sein (§ 16 Abs. 2 Nr. 4 LWG i. V. m. § 3 Abs. 2 Satz 4 LWO).
Listenvereinigungen sind von der Pflicht zur Beibringung von Unterstützungsunterschriften (100 wahlberechtigte Personen des Wahlkreises für einen Kreiswahlvorschlag) nach § 14 Abs. 2 und Abs. 4 LWG sowie nach § 15 Abs. 1 LWG befreit, wenn mindestens die Hälfte der an ihr beteiligten Parteien im Landtag vertreten sind (§ 16 Abs. 2 Nr. 5 LWG).
3. Eingereichte Kreiswahlvorschläge können bis zum Ablauf der Frist zur Einreichung, **Montag den 06.02.2006, 18 Uhr**, geändert oder zurückgezogen werden (§ 21 Abs. 1 Satz 1 LWG).
Solche Erklärungen sind bei mir schriftlich einzureichen. Sie können nicht widerrufen werden (§ 21 Abs. 1 Satz 2 LWG).
Derartige Erklärungen sind nur wirksam, wenn sie

- bei Kreiswahlvorschlägen, die von wenigstens 100 Wahlberechtigten unterschrieben sind (§ 14 Abs. 2 LWG): von zwei Dritteln der unterzeichnenden Personen des Wahlvorschlages abgegeben werden,
- bei Kreiswahlvorschlägen, die von der für den Wahlkreis zuständigen Landesleitung der Partei unterschrieben sind (§ 14 Abs. 4 LWG): von der Landesleitung, die den Kreiswahlvorschlag eingereicht hat, abgegeben werden.

Nach Ablauf der Einreichungsfrist (06.02.2006, 18 Uhr) kann ein Kreiswahlvorschlag nur gemäß § 21 Abs. 2 LWG geändert werden. Änderungserklärungen bleiben nach der Zulassung unberücksichtigt (§ 21 Abs. 2 Satz 3 LWG).

Eberhard Doege
Kreiswahlleiter

***

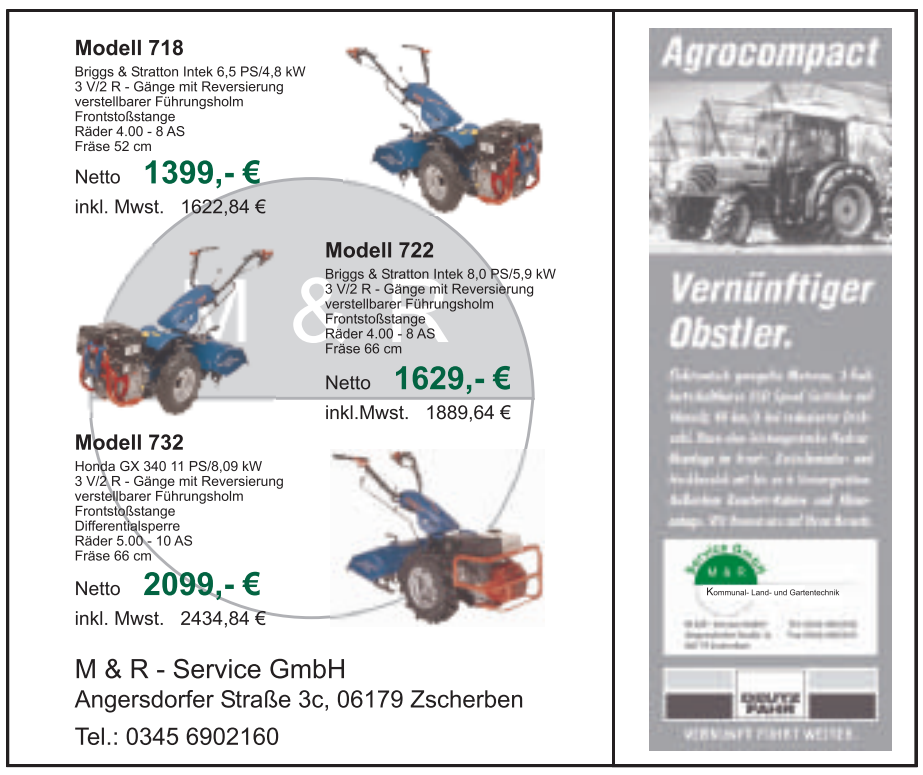
Lohnsteuerkarten 2006

1. Die Lohnsteuerkarten werden den Arbeitnehmern bis zum 31. Oktober 2005 durch die Post übersandt.

(Fortsetzung auf Seite 7)

Anzeigen

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:
Hordorfer Straße/Thaerstraße Jacobstraße bis Torstraße Mauerstraße bis Jacobstraße
Interessenten melden sich bitte bei: Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle, Tel. 0345/2021551, Fax 2021552



Amtliche Bekanntmachungen

(Fortsetzung von Seite 6)

2. Jeder Arbeitnehmer muss die Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte 2006 überprüfen und unzutreffende Eintragungen berichtigen lassen.

3. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Lohnsteuerkarte 2006 zu Beginn des Kalenderjahres 2006 ihren Arbeitgebern auszuhändigen und, falls ihnen die Lohnsteuerkarte 2006 bis dahin nicht zugegangen ist, die Ausstellung sofort zu beantragen.

4. Bei schuldhafter Nichtvorlage bzw. nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte 2006 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Lohnsteuer nach der Steuerklasse VI zu ermitteln. Weist der Arbeitnehmer nach, dass er die Nichtvorlage oder die nicht rechtzeitige Vorlage der Lohnsteuerkarte nicht zu vertreten hat, so hat der Arbeitgeber für die Lohnsteuerberechnung die ihm bekannten Familienverhältnisse des Arbeitnehmers zugrunde zu legen.

5. Unbefugte Änderungen und Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte sind verboten und strafbar.

6. Änderungen in den Besteuerungsverhältnissen des Arbeitnehmers dürfen vom Arbeitgeber erst dann berücksichtigt werden, wenn ihm die geänderte oder ergänzte Lohnsteuerkarte vorgelegt worden ist.

7. Anträge auf
a) Berücksichtigung von Kindern über 18 Jahre,
b) Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahren in besonderen Fällen (z. B. wenn keine steuerliche Lebensbescheinigung vorgelegt werden kann),
c) Berücksichtigung von Pflegekindern unabhängig vom Lebensalter,
d) Berücksichtigung des vollen Kinderfreibetrages in Sonderfällen,
e) Berücksichtigung von nicht unbeschränkt steuerpflichtigen Kindern,
f) Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnliche Belastungen,
g) Berücksichtigung von Aufwendungen zur Förderung des Wohneigentums, von Verlusten aus den Einkunftsarten und von verbleibenden Verlustabzügen, sind bei dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt einzureichen.

8. Anträge auf Änderung/Ergänzung von sonstigen Eintragungen (z. B. zur Steuerklasse oder zum Kirchensteuerabzug) sowie auf Wechsel der Steuerklasse bei Ehegatten sind bei der Meldebehörde einzureichen.

Fachbereich Bürgerservice
der Stadt Halle (Saale)

***

Ehrung zu Alters- und Ehejubiläen

Seit Ende 1993 erhalten Altersjubilare zur Vollendung des 100. Geburtstages und jedes weiteren Geburtstages und Ehepaare, die den 60., 65., 70. und 75. Hochzeitstag feiern, den Glückwunsch sowie eine Ehrengabe der Landesregierung.

Da die Daten über Eheschließungen möglicherweise im Melderegister nicht vollständig gespeichert sind bzw. auch Paare betrifft, die nicht in Halle (Saale) geheiratet haben, ist der Fachbereich Bürgerservice auf die Unterstützung der Bürger angewiesen.

Die Jubilare, die ihre Eheschließungsdaten (z. B. bei Personal- oder Reisepassbeantragung) noch nicht dem Fachbereich Bürgerservice bekannt gegeben haben, sollten sich möglichst ein Vierteljahr vor dem großen Ereignis unter Vorlage der amtlichen Eheurkunde in Halle, Marktplatz 1, Telefon 221-4611; Halle-Süd, Südpromenade 30, Telefon 221-4628 oder Halle-Neustadt, Am Stadion 6, Telefon 221-1460 melden.

Hauptwohnsitz der betreffenden Paare muss die Stadt Halle (Saale) sein.

Fachbereich Bürgerservice
der Stadt Halle (Saale)

***

Umzug des Ressort Ausländer- und Asylwesen

Die Besucherinnen und Besucher werden gebeten zu beachten, dass das Ressort Ausländer- und Asylwesen vom Objekt An der Feuerwache 7, 06124 Halle (Saale), in das Objekt Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), umzieht.

Deshalb bleibt die Behörde in der Zeit vom Montag, 10. Oktober, bis Freitag, 14. Oktober 2005, geschlossen.

Ab Montag, 17. Oktober 2005, steht die Behörde im neuen Objekt zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder zur Verfügung: Dienstag: 8 bis 12 und 13 bis 18 Uhr; Donnerstag: 8 bis 12 und 13 bis 15.30 Uhr sowie Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Fachbereich Bürgerservice
Rita Lachky

***

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan Nr. 128 Werdauer Straße Offenlage des Vorentwurfes

Die Stadt Halle beabsichtigt den Bebauungsplan Nr. 128 Werdauer Straße aufzustellen. Im Rahmen des Bauleitplanverfahrens wird eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt.

Ziel der Planung ist es, auf einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche zur Ortsabrundung des Ortsteils Reideburg ein Allgemeines Wohngebiet nach § 4 BauNVO auszuweisen.

Das Plangebiet befindet sich östlich des Stadtgebietes Halle, im Ortsteil Reideburg an der Werdauer bzw. an der Annaberger Straße.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird begrenzt:

- im Norden durch die Werdauer Straße (T. v. Flurstück 6121)
- im Osten durch die westliche und südliche Grenze des Flurstücks 6118, die südliche Grenze des Flurstücks 6119 und die westliche Grenze des Flurstückes 6284
- im Süden durch die nördliche Grenze des Flurstückes 6088, die westliche Grenze der Flurstücke 6222, 6223, 6176 und die südliche Grenze des Flurstücks 6221
- im Westen durch die Annaberger Straße (T. v. Flurstück 65/49) und die östliche und südliche Grenze des Flurstücks 158/2, 158/3.

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Absatz 1 BauGB wird der Vorentwurf zum Bebauungsplan Nr. 128 in der Zeit vom 10.10.2005 bis 21.10.2005 in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes.

Eine telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Stadtplaner im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Dr. Reinhard Wagner, Tel-Nr. 221-4852 wird angeboten.

Halle (Saale), 29.09.2005

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

***

Bebauungsplan Nr. 140 Ortskern Dölau Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 14. Tagung am 28.09.2005 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 140 Ortskern Dölau (Beschluss-Nr.: IV/2005/04984) beschlossen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird begrenzt durch die Straßen Alfred-Oelßner-Straße, Franz-Mehring-Straße, Elbestraße, Am Brunnen, Salzmünder Straße.

Der Aufstellungsbeschluss wird in der Zeit **vom 13.10.2005 bis 26.10.2005** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung der Planungsziele während der Auslegungsfrist. Eine telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Margit Sachtlebe, Tel.-Nr. 221-4736 wird angeboten.

Halle (Saale), 29.09.2005

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Tel. 221-4123,
E-Mail: amtsblatt@halle.de

1 500 Tage „Szenenwechsel“ in Halle

Seit 1500 Tagen ermöglicht die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V. mit dem Projekt „Szenenwechsel“ Schülerinnen und Schüler der 9. bis 13. Klassen soziales Engagement „auf Probe“.

In den zurückliegenden letzten vier Jahren haben etwa 250 Schülerinnen und Schüler in 14 Projektdurchläufen diese Chance einer ungewöhnlichen Lernerfahrung genutzt. Das haben die Mitarbeiter der Freiwilligen-Agentur am Donnerstag, dem 29. September, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, Lehrern und Ansprechpartnern in den jeweiligen Einrichtungen in ihren Räumlichkeiten in der Leipziger Straße 37 gefeiert.

„Für die Jugendlichen eröffnen sich während eines Szenenwechsels ganz neue Erfahrungshorizonte. In der Begegnung mit ihnen bisher fremden Personengruppen erleben sie ungewohnte und zum Teil auch schwierige Situationen und werden darin gefördert, Verantwortung für andere Menschen zu übernehmen sowie Konfliktsituationen zu meistern.“ resümiert Nicole Niemann, Projektmitarbeiterin des Teams Szenenwechsel in der Freiwilligen-Agentur Halle.

Während der viertägigen Szenenwechsel engagierten sich die Sekundarschülerinnen und Schüler sowie die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten in sozialen und soziokulturellen Einrichtungen der Stadt Halle. Sie begleiteten Menschen mit Behinderungen in ihrem häuslichen Alltag, spielten viele Runden Rommé mit armen und obdachlosen Menschen, boten für ältere Menschen Sportgymnastik an und unterstützten ausländische Kinder bei ihren Hausaufgaben.

Ziel des Projektes ist es, Jugendlichen einen begleiteten Zugang zu sozialen Tätigkeitsfeldern zu ermöglichen und sie für bürgerschaftliches Engagement zu begeistern. Darüber hinaus soll ein Beitrag zur Stärkung einer lebendigen demokratischen Kultur unter den Jugendlichen unserer Region geleistet werden.

Kontakt: Projektleitung der Freiwilligen-Agentur Halle, Telefon 0345-4701355

Anzeigen

Wir machen Ihre Finanzierung aus dem FF!
Neubau * Modernisierung * Umschuldung
* Gewerbefinanzierungen * Privatdarlehen
Kompetente und faire Beratung, günstige Konditionen.
Finanzierungsbüro Joe Frank
Wittekindstr. 2, 06114 Halle
wüstenrot
Fon: 0345-2398572 PC-Fax: 07141-16734299
mailto: joe.frank@wuestenrot.de

Gartenblockhäuser
dir. ab Werk, aus 50 - 94 mm Blockbohlen, z. B. Modell „Oslo“ 22 m² mit Isofenstern statt € 3.250,00 **nur € 2.949,00**, Lieferung. Finanzierung mögl., Gratiskatalog.
Betana GmbH, Tel. 03 41 / 2 30 01 27 oder (0162) 4 66 89 84

Anzeigen-Fax
03 45 / 2 02 15 52

SFC Single-Freizeit-Club
Freizeit und Reisen
für Singles jeden Alters,
jetzt auch in Halle!
(keine Partnervermittlung !!!)
Montag - Freitag 14 - 18 Uhr
Breite Str. 3, Ecke Geiststraße
Tel. 0345/470 48 53

THB
Bau- und Containerdienst Brachstedt
Container 1,5 - 4 m³
Telefon (03 46 04)2 01 40
Container 5 - 10 m³
auch Anlieferung von Sand, Kies, Erde usw.

Fischerhof
am Kerner See
B 80 Halle-Eisleben • Abfahrt Höhnstedt
Tel./Fax: 034601 - 2 57 90
Fischerfest
am 08. Oktober 2005
- ca. 7.00 Uhr Auslegen des großen Zugnetzes
- ca. 9.00 bis 10.00 Uhr Verladen der Fische
- ab 10.00 bis 16.00 Uhr Festveranstaltung mit Aalwürfeln, Schauräuchern, Streichelgehege für Kinder, Direktvermarkter aus unserer Region, Gewichtschätzen bei Großfischen und vieles mehr

Folgende Spezialitäten werden zubereitet:
- Zanderfilet, Störfilet, Welsfilet und Forellen aus der Pfanne
- Eine deftige Fischsuppe
- Fischbrötchen in allen nur möglichen Variationen

Beheizte Hofhalle bei schlechter Witterung!

Wir suchen
Eltern auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.
Sie haben
Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in ihrer Familie.
Wir bieten
eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.
Informationsveranstaltungen am: 27. September, 25. Oktober, 29. November, 13. Dezember 2006
ICH BIN FÜR DICH DA
Kinder suchen Pflegeeltern in Halle
Stadt Halle (Saale)
FB Kinder, Jugend und Familie
Schopenhauerstraße 4
06114 Halle (Saale)
(0345) 221 57 31
www.pflegekinder.halle.de
HALLE • Die kinderfreundliche Stadt
tv:H

KONZERTHALLE
Christian-Wolff-Str. 2
06108 Halle (S.)
Tel. 0345-2 21 30 21
Fax 0345-2 21 30 22
Kartenverkauf
Tel. 0345-2 21 30 26

Samstag, 8. Oktober 2005, 17.30 Uhr
LEHRERCHOR DER STADT HALLE
Jubiläumskonzert »25 Jahre Lehrerchor der Stadt Halle« (Karten nur über Tel. 7 70 47 18)

Sonntag, 9. Oktober 2005, 16.00 Uhr
MAX GREGER QUINTETT
»Jazz-Legenden in der Ulrichskirche«
Blues, Swing und Dixieland der Spitzenklasse

Freitag, 14. Oktober 2005, 19.30 Uhr
NEUER CHOR HALLE & SALTTOWN VOICES
Chorkonzert (Karten nur über Tel: 7 70 31 39)

Samstag, 15. Oktober 2005, 17.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM

Samstag, 15. Oktober 2005, 19.30 Uhr
EL MACARENO
Flamencogitarre der Spitzenklasse aus Andalusien
Lebensnaher Flamenco voller kraftvoller Akzente

Sonntag, 16. Oktober 2005, 16.00 Uhr
CHORKONZERT ZUR HERBSTZEIT
Chöre des Sängerkreises Giebichenstein

Kassenöffnungszeiten:
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 3 Tage vor Konzerttag). Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TiM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), MDR Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)

Sie haben die Wahl: 3 Varianten!

Kreuzfahrten, Flussreisen und Schienenkreuzfahrten wie die Reise mit dem »Zarengold«, einem ehemaligen Regierungszug der »Roten Zaren», haben in den letzten Jahren eine immer größer werdende Gruppe von Interessenten begeistert. Grundsätzlich haben Sie die Wahl der Fahrtrichtung. Von West nach Ost oder umgekehrt. Hin und zurück ist auch auf Anfrage möglich. Zu beiden Richtungen gibt es positive Argumente wie Länge der Nächte oder die Bequemlichkeit der Flugan- und Rückreise.
Die Länge der Reise betreffend sind drei Varianten auswählbar:

1. Baikalsee-Moskau (10 Tage)
Haupttermine:
27.08., 22.07., 02.09.06
Hauptstrecke:
Baikalsee, Irkutsk, Ostsibirien, Novosibirsk, Jekatarinenburg, Kasan, Moskau
Grundpreis:
2-Bett 2.690,- Touristenabteil
3.590,- Regierungsabteil
Leistungen (Auszug):
Fernflüge, Bahnreise im Schlafwagen mit VP, Hotelübernachtungen, Besichtigungen, durchgängige deutschsprachige Reiseleitung, Zugvorträge, Reiseführer
Extra Tipp:
Es liegen 12 Reisetermine vor. Die Richtung nach Moskau ist preisgünstiger!

2. Ulan Baatar-Moskau (Vorprogramm Mongoleirundreise, 19 Tage)
Reisetermine
15.06., 13.07., 24.08.06
Hauptsrecke Rundreise:
Ulan Baatar (3 Tage), Südgobi, Saurierfundstätten, Karakorum Kloster Erdene Zuu, Zugfahrt im Sonderzug bis zum Baikalsee (weiter wie 1.)
Grundpreis:
2-Bett 4.970,- Touristenabteil
5.530,- Regierungsabteil
Zusatzleistungen:
8 tägige Rundreise per Fluzeug und Jeep durch die Zentral- und Südmongolei, Übernachtung in Jurtencamps (u.a. i.d. Wüste Gobi)
Extra Tipp:
Die Reise kann auch 12-tägig ohne Mongoleirundreise ab Ulan Baatar gebucht werden

3. Peking-Moskau (16 Tage)
Reisetermine
21.05., 16.07., 10.09.06
Hauptstrecke:
Peking-Erlian (Extrazug, Erlian-Ulan Bataar »Zarengold« (Weiter wie 2.)
Grundpreis:
4-Bett 3.410,- Touristenabteil 2 Doppelstock
2-Bett 3.980,- Touristenabteil 2 Unterbetten
4.630,- Regierungsabteil 1 Doppelstock
Zusatzleistungen:
4-Tagesprogramm Peking, Zugreise zur mongolischen Grenze (weiter wie 2.)
Extra Tipp:
Auch 20-tägig mit Programm und 2-tägiger Zusatzübernachtung in Datong und mit Zubringer zur mongolischen Grenze per Bus (Besichtigung Hängende Tempel und Höhlenklöster von Yungang. Für die Basisvariante (beide Richtungen) existieren 12 Termine.

Kostenlose Servicehotline:
0800 - 00012 64
täglich 8-22 Uhr

Leinen los Kreuzfahrten
An der Moritzkirche 2,
Geiststraße 18, 06108 Halle (Saale)
Tel. 0345 – 210 05 11

Bitte besuchen Sie auch unsere Kundenabende im Oktober 2005!
Detailinformationen auch im Internet unter **www.leinen-los.net**

Seminar zur Existenzgründung

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Förderung von Existenzgründern und Entwicklung von Unternehmen in Halle – FEE Halle“ bietet das Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle ein Seminar zum Thema „Existenzgründung/Existenzfestigung“ an.

Das Seminar wird vom 11. bis 13. Oktober, jeweils von 8 bis 14 Uhr, im Bio-Zentrum Halle GmbH, Seminarraum, Weinbergweg 22, durchgeführt.

Wegen der begrenzten Kapazitäten wird um telefonische Voranmeldung im Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung Halle unter 0345 221-4777 oder 221-4762 gebeten. Telefonische Anmeldungen gelten als verbindlich. Teilnahmeberechtigt ist jeder, der sich mit dem Gedanken einer Selbstständigkeit trägt sowie Unternehmer, die den Schritt schon gewagt haben. Der Seminarplan beinhaltet Themen wie Markterkundung und Standortwahl, Förderprogramme, Buchführung, Gewinnermittlung, Vertragsrecht, Vorbereitung von Bankgesprächen, Steuern und vieles mehr.

Für die Teilnahme und die Unterrichtsmaterialien wird eine Gebühr von 30 Euro erhoben. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Innovations- und Relais-Center im Technologie- und Gründerzentrum Halle durchgeführt.

Martin-Luckner-Stiftung anerkannt

Die Martin-Luckner-Stiftung ist am Dienstag, dem 20. September, vom Landesverwaltungsamt als zuständige Stiftungsbehörde für Sachsen-Anhalt anerkannt worden.

Es ist zugleich die 169. Stiftung des Privatrechts im Land, wie die Behörde mitteilte. Sie sei im Andenken an den 2004 verstorbenen Professor Martin Luckner errichtet worden. Prof. Luckner war seit den 70er Jahren an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unter anderem als Direktor des Instituts für Pharmazeutische Biologie, Direktor des Biozentrums sowie als Prorektor tätig. Seine Forschungsergebnisse auf dem Gebiet des Sekundärstoffwechsels von Pilzen und Pflanzen seien in mehr als 200 Publikationen veröffentlicht worden. Er habe die Konzeption des Bio-Zentrums vorangebracht.

Seine Familie und Vertreter seiner letzten beruflichen Wirkungsstätte, der BioService GmbH in Halle, hätten die gemeinnützige Stiftung am Weinberg-Campus errichtet. Diese halte nunmehr 100 Prozent der Anteile an der BioService GmbH. Die Stiftung habe den Zweck, die pharmazeutisch-biotechnologischen und biologischen Wissenschaften an der Universität sowie die praktische Umsetzung der Forschungsergebnisse zu fördern.

Jugendfeuerwehr räumte auf

Für Sonnabend, den 1. Oktober, hatte die Jugendfeuerwehr der Stadt Halle gemeinsam mit den Jugendorganisationen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft und des Technischen Hilfswerks einen Umweltaktionstag geplant.

Dazu wurde gemeinsam mit Ehrenamtlichen des Naturschutzbundes in den halleschen Brandbergen eine große Aufräumaktion organisiert. Unter Anleitung von sachkundigen Mitarbeitern wurden im ehemaligen Militärgelände kleine Bäume und Sträucher entfernt, um den Charakter der Trockenwiese zu erhalten. Denn als solch ein natürliches Gebiet sollen die bei Spaziergängern beliebten Brandberge weiter bestehen bleiben. Erwartet wurden etwa 150 Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 18 Jahren.

Der Umweltaktionstag findet einmal im Jahr statt, um Jugendliche für soziales Engagement zu motivieren. Der Einsatz in den Brandbergen ist bereits der zweite in Folge. Auch an anderen Orten waren die Jugendlichen bereits aktiv, so am Neustädter Kanal oder rund um das Peißnitzhaus.

Tourismusprojekt „Gartenträume“

Das neue Tourismusprojekt Sachsen-Anhalts „Gartenträume“ kann offiziell starten. Alle beteiligten 40 Parks seien bestens auf Besucher vorbereitet, sagte Matthias Ulrich von der Landesmarketinggesellschaft. Seit dem Projektstart im Jahre 1999 wurden rund 50 Millionen Euro in die Instandsetzung des gartenkulturellen Erbes investiert. Fördermittel kamen von der Europäischen Union, vom Bund und vom Land Sachsen-Anhalt.

Zu den „Gartenträumen“ gehören Sehenswürdigkeiten aus allen Regionen des Bundeslandes, das über 1 000 Gartendenkmale besitzt. Das Projekt hat nach Einschätzung von Ulrich eine Initialzündung für deren Wiederherstellung und Sanierung ausgelöst.

Als Beispiel nannte er die städtischen Anlagen in Halle. Reichhardts Garten und der Amtsgarten seien dabei, wieder in alter Schönheit zu erstrahlen. Im Lustgarten von Wernigerode wurden historische Wege freigelegt und Alleen neu angepflanzt. Das Europarosarium in Sangerhausen baut gegenwärtig ein Informationszentrum „Rosen“. Es soll bis zum kommenden Jahr fertiggestellt sein.

Geschichtsprojekt „Zeitenspringer“

Sozialminister Gerry Kley hat am Freitag, dem 23. September, den Startschuss für das Geschichtsprojekt „Zeitenspringer“ gegeben. 245 Jugendliche in 25 Teams von Jugendinitiativen, Schulgruppen und Jugendvereinen befassen sich dabei mit der Geschichte Sachsen-Anhalts. „Wenn Jugendliche in ihrem Umfeld auf Spurensuche gehen und ihre historischen Wurzeln erforschen, dann stärkt das auch ihre Bindung an der Region“, sagte der Minister. Das Programm soll dazu beitragen, dass junge Menschen sich näher mit ihrer Heimat beschäftigen. Sie sollen „entdecken, erforschen, aufspüren, ergründen, dokumentieren und bekannt machen“. Die Schirmherrschaft haben das Ministerium und die Stiftung Demokratische Jugend übernommen. Das Ministerium fördert das Projekt mit 27 500 Euro, die Stiftung mit 20 000 Euro. Am Mittwoch, dem 9. November werden die Ergebnisse zum Jugend-Geschichts-Tag in Halle präsentiert.

Initiative „Schüler lernen helfen“

Die Björn Steiger Stiftung stellte im Rahmen der Initiative „Schüler lernen helfen“ drei sachsen-anhaltischen „Pilotschulen“ je ein Schulungsgerät zur Herz-Lungen-Wiederbelebung zur Verfügung.

Auch die Grundschule Radewell in Halle beteiligt sich an der Initiative. Ziel der Initiative ist, Schüler mit den einfachen, aber lebensrettenden Maßnahmen der ersten Hilfe und im Umgang mit automatisierten externen Defibrillatoren (AED) vertraut zu machen. Die künftigen Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter sind immer einsatzbereit und geben Sicherheit während des Unterrichts, in den Pausen und bei schulischen Veranstaltungen. Der Schulsanitätsdienst bietet die Möglichkeit, Verletzte oder Erkrankte bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu versorgen.

Eine schnelle Defibrillation nach plötzlichem Herzversagen ist die einzige Möglichkeit einen Herz-Patienten zu retten. Die Björn Steiger Stiftung setzt sich deshalb seit langem für die Ausbildung der Bevölkerung in Herz-Lungen-Wiederbelebung mit Frühdefibrillation ein.

Verbraucherzentrale warnt

Die Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt (VZSA) warnt vor Risiken bei der Datenweitergabe nach einer Beteiligung an Konsumentenbefragungen.

Alle Jahre wieder überflute etwa die Schober Consumer Information GmbH aus Ditzingen die Briefkästen mit einer „Lifestyle-Marktanalyse und Konsumentenbefragung“. Wer die mehr als 100 Fragen beantwortet, begebe sich freiwillig in den Adressenhandel, stellte die Verbraucherzentrale in Halle fest.

Die Daten zu Kaufverhalten und -gewohnheiten, Urlaub, Hobbys, Beruf, Bildung und Vermögensverhältnissen würden „ausschließlich für Marktforschung, Marketing und Werbezwecke zur Verfügung gestellt“. Erlaubt man in der Rubrik „Aufklärung zum Datenschutz“ mit seiner Unterschrift die Weitergabe der Befragungsergebnisse, müsse man mit einer Flut von Werbung in Briefkästen, lästiger Telefon- oder E-Mail-Werbung oder Vertreterbesuchen rechnen.

Was gibt es Neues in der MS-Therapie?

Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Sachsen-Anhalt e. V., lädt alle interessierten Mitglieder, Betroffene und Angehörige am Dienstag, dem 11. Oktober, 14 Uhr, zum Vortrag von Dr. Mike Matzke „Was wird es Neues geben in der MS-Therapie?“ in das Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle, Elisabethsaal, 5. Etage, Eingang Taubenstraße, ein. Anmeldungen sind erwünscht unter der Telefonnummer 0345 2080447 oder 2029832.

2. Tag der Endometriose

Anlässlich der 8. Frauengesundheitstage in der Stadt Halle (siehe rechts nebenstehend) und des 2. Tages der Endometriose lädt die Endometriose-Vereinigung Deutschland e. V. gemeinsam mit der Kaufmännischen Krankenkasse Halle (KKH) am Freitag, dem 7. Oktober, 17 Uhr, in die KKH-Geschäftsräume, Rudolf-Breitscheid-Straße 10, zu einer kostenlosen „Informationsveranstaltung für Frauen mit chronischen Unterbauchbeschwerden“ ein.

Aktionswoche war ein voller Erfolg

Mit einem Familienaktionstag auf der Peißnitzinsel war am Sonnabend, dem 24. September die diesjährige Interkulturelle Woche vom 25. September bis 1. Oktober vom Beigeordneten für Bildung und Kultur, Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, eröffnet worden. Organisiert und gestaltet wurden die über 70 Veranstaltungsangebote vom Eine-Welt-Haus e. V. zusammen mit Vereinen, Verbänden, Bürgerinitiativen, soziokulturellen Zentren, Firmen und Bildungseinrichtungen der Stadt Halle.
Die Schirmherrschaft für die Interkulturelle Woche unter dem bundesweiten Motto „Miteinander Zusammenleben gestalten“ hatte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler übernommen. *Fotos: C. Günther/R. Heinrich*

Stadtmarketing aktuell

Führung rund um den Kühlen Brunnen

Am Freitag, dem 7. Oktober, bietet die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH erstmals eine neue Führung an. Der Rundgang verläuft über Markt, Hallmarkt, Neue Residenz und Kühler Brunnen und führt ein in die „Geschichte und Geschichten um den Kühlen Brunnen“.

Die Führung findet jeweils freitags am 7., 21. und 28. Oktober, jeweils 19 Uhr, statt und kostet 7,50 Euro bzw. 19,99 Euro inclusive Drei-Gänge-Menü – zum Beispiel mit Schwarzbiersuppe, Braumeistergulasch oder Grillhaxe und Berliner Süße Flamme einschließlich einem Glas „Hallsch“ im Halleschen Brauhaus.

Treffpunkt ist das Marktschlösschen. Vorherige Anmeldung ist erforderlich bei der Tourist-Information unter der Telefonnummer 0345 1229984.

Der „Kühle Brunnen“ ist einer der bedeutendsten noch erhaltenen Profanbauten der Renaissance in Halle. Im Jahre 1521 ließ Freiherr Hans von Schönitz, Finanzier und Baumeister des Kardinal Albrecht von Brandenburg und Mainz den Bau errichten. Das Palais war ausschließlich dem Zwecke der Muße und des leiblichen Wohles des halleschen Bürgertums gewidmet. Zahlreiche Geschichten ranken sich um diesen Ort. Die Freundschaft zwischen Albrecht und Schönitz zerbrach an Machtmissbrauch, Gewinnsucht und der Rivalität um eine Frau. In der Folge der Streitigkeiten um die Gunst dieser Frau unterlag der damalige Eigentümer des heutigen Brauhauses . . .

Erfahren Sie das Ende dieser Geschichte und noch viel mehr Spannendes aus Halles Vergangenheit auf diesem Rundgang. Auf Wunsch können Sie den Stadtspaziergang bei einem Menü im historischen „Halleschen Brauhaus“ ausklingen lassen.

Nach dem Verfall des Gebäudes wurde der „Kühle Brunnen“ im Oktober 2004 von einer Investorengruppe teilsaniert und im August 2005 als „Hallesches Brauhaus“ eröffnet. Dem ursprünglichen „Zwecke der Muße und des leiblichen Wohles der halleschen Bürger“ verpflichtet, gibt es hier hallesche Speisen sowie die eigenen Biersorten „Hallsch“, „Schönitz Pilsener“ und „Albrecht Dunkel“.

Information: Tourist-Information,
Telefon: 0345 1229984,
Internet: www.stadtmarketing-halle.de

PERSONALIA

Dr. Rainer Rudolph, Professor für Technische Biochemie (Sektion Biochemie und Biophysik) ist neben 13 weiteren renommierten Forschern aus Israel, Frankreich, Schweden und den USA als neues Mitglied in die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle aufgenommen worden.

Dr. Hermann Goltz, Professor an der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität, ist von der Nationalbibliothek der Republik Armenien in Jerewan mit der Medaille „Hakob Meghapart“ (Jakob, der Sünder) ausgezeichnet worden. Die Ehrung haben seit 1990 weltweit 80 Personen für ihre Verdienste um die armenische Kultur und Wissenschaft erhalten.

Mit einer zweiten Medaille anlässlich des 90. Gedenkjahres des Genozids wurde Hermann Goltz für seine Verdienste in der Genozid-Forschung und für die Publikation der Trilogie mit den Dokumenten des Lepsius-Archivs geehrt.

Dr. Wolfgang Schenkluhn, Professor und Kunsthistoriker an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, wurde vom ehrenamtlich tätigen Denkmalrat des Landes Sachsen-Anhalt erneut zum Vorsitzenden gewählt. Der Denkmalrat besteht aus 13 Fachleuten, die den Kultusminister in Fragen des Denkmalschutzes beraten.

Franziska Kietzmann, ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Regionalen Servicestelle Jugendbeteiligung „klar!“ in Halle, gehört zu den Gewinnern des Frühaufsteher-Wettbewerbs innerhalb der Imagekampagne „Sachsen-Anhalt. Wir stehen früher auf“. Am Mittwoch, dem 28. September war der erste Frühaufsteher-Tag in Sachsen-Anhalt gefeiert worden.

Aktion ‚Lucia‘ und Gesundheitstage

Mit der dritten Aktion „Lucia“, die am 1. Oktober vor der Konzerthalle symbolisch durch 53 entzündete Lichter an die 53 Frauen erinnerte, die in Deutschland täglich an Brustkrebs sterben, begannen die 8. Frauengesundheitstage in der Stadt Halle (Saale).

Diese Tage sind eine gemeinsame Aktion des Initiativkreises „Frauen und Gesundheit“, zahlreicher Vereine und Institutionen der Stadt Halle (Saale) und der Gleichstellungsbeauftragten. Zu den insgesamt 28 Mitwirkenden gehören ASB und Caritas, die Vereine Bürgerladen, Dornrosa und der Kneipp-Verein Halle-Saalkreis, Pro Familia, Maya Mare und StadtSportBund sowie Verbraucherzentrale und Wittekind. Bis Donnerstag, den 27. Oktober, laden zahlreiche Veranstaltungen mit Themen wie Rückenschule, Darmträgheit, Wirbelsäulengymnastik, Schwangerschaft, Gedächtnistraining oder Diabetes zu gesundheitsbewussterem Leben und Handeln ein.

Kontakt: Koordinatorin Gesunde Städte-Projekt Halle(Saale), Telefon 221-4028, E-Mail: jasmine.chaghouri@halle.de
Gleichstellungsbeauftragte, Telefon 221-4790, E-Mail: susanne.schmotz@halle.de

7. Europawoche gegen den Krebs

Anlässlich der 7. Europawoche gegen den Krebs findet in Halle, organisiert von der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft, am Sonnabend, dem 8. Oktober, ab 10 Uhr, ein Patienteninformationstag statt. Veranstaltungsorte sind die Hörsäle des Universitätsklinikums in Kröllwitz. In Zusammenarbeit mit dem Aktionsbündnis „Hoffnung für Darmkrebs“ und dem Brustzentrum am Universitätsklinikum Halle sind Vorträge und Diskussionsrunden zu unterschiedlichen Themenbereichen organisiert worden.

Am Vormittag haben Interessierte die Möglichkeit, sich über neue Entwicklungen in der Krebstherapie zu informieren. Am Nachmittag finden zwei Patientenseminare statt. Als besonderes Highlight dieses Nachmittags wird Karoline Erdmann, selbst Brustkrebsbetroffene, Tango Argentino aus Ihrem Programm „Mammatango“ tanzen. Das Programm wird durch eine Ausstellung der aktiven Selbsthilfegruppen, Rehabilitationskliniken und verschiedenen Firmen mit ihren Informationsständen zu Krebserkrankungen während der Veranstaltung begleitet.

Kontakt: Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e.V., Paracelsusstrasse 23, Telefon 4788110, Fax 4788 112
E-Mail: bianca.zendel@krebsgesellschaft-sachsen-anhalt.de

Ehrennadel für Kanu-Club-Chef

Der Präsident des Halleschen Kanu-Clubs 54, Karl Kunitzsch, ist für seinen jahrzehntelangen Einsatz für den Ausbau der Kanu-Regattastrecke und den Erhalt des Kanusportzentrums am Osendorfer See mit der Ehrennadel des Ministerpräsidenten Sachsen-Anhalts geehrt worden. Die hohe Auszeichnung war dem engagierten Döllnitzer bereits anlässlich des Sachsen-Anhalt-Tages überreicht worden.

Zwei Foren zum Thema Rente

Am Mittwoch, dem 5. Oktober, 16.30 Uhr, lädt die Auskunfts- und Beratungsstelle der gesetzlichen Rentenversicherungsträger in Halle, Leipziger Straße 91, zu einem Vortrag „Arbeitslosigkeit und Altersteilzeit – Auswirkungen auf die Rente“ ein. Fragen wie „Wie wirken sich Zeiten der Arbeitslosigkeit aus? Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es? Ab wann kann ich eine Rente beziehen?“ stehen zur Diskussion.

Am Montag, dem 10. Oktober, 16.30 Uhr, findet ebenfalls in der Leipziger Straße 91 ein Vortrag zum Thema „Frauen leben länger – reicht die Rente?“ statt. Dabei geht es um Fragen wie „Wie wirken sich Kindererziehung, Teilzeitarbeit und Pflege von Angehörigen aus? Was ist mit Witwenrente und Rentensplitting?“.

Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist kostenlos. Eine Anmeldung unter Telefon 0345 2925-0, Fax 2925-191 wird empfohlen.

E-Mail: bfa.in.halle@bfa.de

Hinweise auf Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Bauausschreibungen

Ausschreibungen nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 66-B-39/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Beschilderung mit Verkehrszeichen nach StVO im Rahmen der Neubeschilderung, Werterhaltung und Verkehrssicherung – 1 500 Stück Demontage von Verkehrszeichen; 650 Stück Abbruch/Rückbau von Schildträgern und Fundamenten; 950 Stück Aufstellen von Schildträgern; 2 250 Stück Montage von Verkehrs- und Zusatzzeichen; 1 150 Stück Lieferung von Schildträgern; 200 Stück Kragarme, Bodenpfostenverlängerungen, Bodenhülsen; 3 200 Stück Schellen, diverses Kleinmaterial; 8 Stück Verkehrsspiegel
Ausführungsort: Stadtgebiet von Halle (Saale)

***

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-076/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Garten- und Landschaftsbauarbeiten, Gestaltung Schulhof – 500 m² wassergebundene Wegedecke; 100 m² Pflasterfläche; 35 m³ Spielsand, 55 m³ Rindenmulch; 700 m² Rasenflächen, Aufbruchsarbeiten, Rodungsarbeiten, Erdarbeiten, vegetationstechnische Arbeiten, Fertigstellungspflege
Ausführungsort: 06110 Halle (Saale), Grundschule Johannes, Liebenauer Str.

Bauaufträge - Offenes Verfahren nach VOB/A

Ausschreibungsnummer: MMZ 012/2005
II.1.1) Art des Bauauftrages: Ausführung
II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Neubau Mitteldeutsches Multimediazentrum
II.1.6) Beschreibung/Gegenstand des Auftrages: Los 35 - Schließanlage

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/554, und im Internet unter (www.halle.de > Rat & Verwaltung > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Ausschreibungsnummer: TGZ 019/2005, Lose 10, 33 und 38
II.1.1) Art des Bauauftrages: Ausführung
II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Neubau Technologie- und Gründerzentrum III
II.1.6) Beschreibung/ Gegenstand des Auftrages: Los 10 - Schlosserarbeiten; Los 33 - Laboreinrichtungen; Los 38 - Außenanlagen

Ausschreibungen nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM/BW 10/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Übernahme von Wach- und Sicherheitsaufgaben
Ort der Leistung: Kommunaler Handwerkerhof Halle (Saale), Heinrich-Franck-Straße 4 und Thüringer Straße 30, 06112 Halle (Saale)

***

Ausschreibungsnummer: ZGM/BW 11/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
Art, Umfang sowie Ort der Lieferung Leistung: Übernahme von Rezeptions- und Pfortendienst
Ort der Leistung: Technisches Rathaus, Hansering 15, 06108 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM/BW 12/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Übernahme und Durchführung des Personenschutzes und der Objektbewachung
Ort der Leistung: Fachbereich Soziales, Südpromenade 30, 06128 Halle (Saale)

***

Ausschreibungsnummer: ZGM/BW 14/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung:
1. Übernahme von Rezeptions- und Pfortendienst im Foyer;
2. Übernahme und Durchführung des Personenschutzes und der Wahrnehmung von speziellen Aufgaben im Ressort Ausländer- und Asylwesen
Ort der Leistung: Verwaltungsgebäude, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale)

Schulabgänger 2006 aufgepasst!

Wir suchen zum 01.08./ 01.09.2006 Auszubildende in den Berufen:

1. **Verwaltungsfachangestellte/r**
2. **Stadtsekretäranwärter/-in**
3. **Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste (Bibliothek)**
4. **Fachangestellte/r für Bürokommunikation**
5. **Informatikkauffrau/-mann**
6. **Kfz-Mechatroniker/-in**
7. **Gärtner/-in (Garten- und Landschaftsbau)**
8. **Vermessungstechniker/-in.**

Hast Du Interesse?

Dann bewirb Dich bis spätestens zum **4. November 2005** mit einem **ausreichend frankierten Rückumschlag**

- **schriftlich**
- **mit einem Bild**
- **mit Lebenslauf und**
- **mit den Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse**

(mindestens befriedigende Leistungen)

bei der
Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Organisation und Personalservice
Aus- und Fortbildung
06100 Halle (Saale).

Deine Ansprechpartner sind:

Cornelia Bielig
Telefon (0345) 221-6107
E-Mail: cornelia.bielig@halle.de
(Ausbildungsberufe 1 bis 4)

Christel Hommel
Telefon (0345) 221-6114
E-Mail: christel.hommel@halle.de
(Ausbildungsberufe 5 bis 8).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Solltest Du Dich für mehrere Ausbildungsberufe interessieren, ist für jeden einzelnen Beruf eine vollständige Bewerbung einzureichen.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Nachruf

Am 5. September 2005 verstarb nach langer Krankheit unerwartet unser Mitarbeiter

Jürgen Tümmler

im Alter von 55 Jahren.

Jürgen Tümmler war während seiner 19-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale), zuletzt im Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit als Verwaltungsvollzugsbeamter tätig. Die ihm übertragenen Aufgaben hat er zuverlässig, pflichtgetreu und gewissenhaft erfüllt. Er wurde wegen seines hilfsbereiten und freundlichen Wesens von Vorgesetzten und Mitarbeitern geschätzt.
Wir werden dem Verstorbenen ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Simona König
Vors. Gesamtpersonalrat

Anzeigen

Jazz-Legende Max Greger swingt in der Ulrichskirche

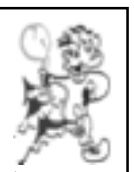
Am Sonntag, 9.10.2005 um 16 Uhr setzt in der Konzerthalle Ulrichskirche das Max Greger Quintett die beliebte Reihe „Jazz-Legenden in der Ulrichskirche“ fort. Neben Max Greger sen. (Saxofon) musizieren Max Greger jr. (Piano), Heini Altbart (Schlagzeug), Rocky Knaur (Bass) und Claus Reichstaller (Trompete).
Max Greger ist eine deutsche Swing-Legende. Das Zusammenspiel mit vielen berühmten amerikanischen Musikern, wie Duke Ellington und Louis Armstrong, hat ihn in den 50er Jahren geprägt. In den 60er und 70er Jahren war Max Greger musikalischer Star großer deutscher Fernsehunterhaltungsshows oder Bandleader von Tanzorchestern. Heute spielt er immer noch, und zwar wieder Swing und Jazz. Man kann ihn sowohl als Solist in großen Jazz Big Bands mit seinen Freunden Paul Kuhn und Hugo Strasser erleben, als auch mit seiner eigenen Band. Dabei überrascht der fast 80 Jahre zählende Musiker das Publikum immer wieder mit seiner ansteckenden Vitalität. Sparsam in der Improvisation, ist sein Spiel auf dem Tenorsaxofon gekennzeichnet durch einen erotisch-aggressiven Sound voller Wärme und Volumen.
Karten gibt es an der Konzerthallenkasse, bei Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), MDR Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe), TiM-Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz) und in der Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße).

Thüringen

Jugendherberge „Hans Breuer“
Am Buschbach 2 · 07427 Schwarzburg · Tel. 03 67 30/2 22 23
Fax 03 67 30/3 35 55 · E-Mail: jh-schwarzburg@djh-thueringen.de
Herbergsmutter: Brigitte Künzer · 163 Betten · 8 familienger. Zi. · FeWo bis 5 Pers.
Preise: **Ü/F Junioren: 12,- €** **Ü/F Senioren: 15,-€**

Kinder- und Jugendreisen

Feriencamp für Jedermann



Ferienlager f. Kinder v. 6-15 J., Klassen-, Vereinsfahrten usw. im Kinder- u. Jugendcamp Naundorf e.V. bei Freiberg/Sa.

HERBSTCAMP	15.10. - 22.10.2005	**145,- €**
WINTERCAMP	12.02. - 18.02.2006	**145,- €**

Der Preis beinhaltet: Ü in Bungalows / VP / Programm, An- u. Abreise mit Bus

Der Preis für Vereins- u. Klassenfahrten inkl. VP, Bus, An- u. Abreise und einer Bowlingstunde beträgt je Pers. ab 2 Übernachtungen 80,- €
Infos u. Anmeldung täglich 9 - 20 Uhr
Kinder- u. Jugendcamp, Inhaber K. u. H. Reiche GbR
09627 Naundorf · Dorfstr. 60 · Tel./Fax 03 73 25/14 06 · Funk 0177/2106510
www.camp-naundorf.de

REISEN

Harz

Gemütl. kleine Pension im Harz!
7 Übern. Frühst., Abendbrot (Mittag möglich), Abholung u. Rückfahrt, Kurtaxe, **186 EUR/Pers.**, TV, DU/WC, Eigenanreise **166 EUR/Pers.**
Waldnähe, Sonnenterr., Grillabend, Harzfahrten.
Pension „Harzgruß“, Hauptstr. 2, 06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Südharz/Bad Sachsa
1 Woche, 6x Übern./HP
199,- € p.P.
Inklusive: · Halbpension · kein EZ-Zuschlag · Zimmer mit DU/WC · geführte Wanderungen usw. · Kurbeitrag;
FeWo ab 35,- Euro pro Tag
Abholung von zu Hause möglich
Hotel-Pension Frohnau
Waldsaumweg 19
37441 Bad Sachsa, Tel. 05523/535, Fax 536, www.bad-sachsa.de/frohnau

Urlaub in Bad Sachsa
Gemütl. Pension, Zimmer mit Du/WC, Kabel-TV.
DZ/EZ 26,- € p. P./Tag,
Angebot: 7 Tg. nur 150,- pro Pers.
FeWos ab 31,- € - 41,- € /Tag
Angebot: ab 3 Tage 10% Rabatt
Abholung möglich.
Auf Ihren Anruf freuen sich
Tel.: 05523/556

Senioren-Weihnachten / Silvester im Harz
mit Abholung von zu Hause in 15 Orte und 35 Hotels und Pensionen. Auch attraktive Herbst- und Adventsangebote
Infotel.: 03 91 / 4 08 92 49, Herr Eckert

Flugplatz-Informationen

FLUGHAFEN LEIPZIG-HALLE **AIRPORT Information**

Neu: Innerdeutsch zu Günstig-Preisen fliegen – Germanwings nahm die Strecke Leipzig/Halle – Köln/Bonn auf

Seit voriger Woche verbindet Germanwings täglich die Flughäfen Leipzig/Halle und Köln/Bonn zu Preisen ab 19,- Euro, inklusive aller Steuern und Gebühren. Buchungen sind per Internet unter www.germanwings.com oder telefonisch unter 01805/955855 möglich.
Zweimal täglich bedient Germanwings die Strecke Leipzig/Halle – Köln/Bonn bzw. Köln/Bonn – Leipzig/Halle. Zum Einsatz kommt ein Airbus A319, der 142 Passagieren Platz bietet.
Die neue Low-Cost-Verbindung schafft zudem für Fluggäste aus der Region Mitteldeutschland die Möglichkeit, von Köln/Bonn aus das umfassende europäische Streckennetz der Germanwings zu nutzen.

Die geplanten Flugzeiten:
montags – sonntags

ab Leipzig/Halle	**an Köln/Bonn**
08:50 Uhr	09:50 Uhr
19:45 Uhr	20:45 Uhr
ab Köln/Bonn	**an Leipzig/Halle**
07:25 Uhr	08:25 Uhr
18:20 Uhr	19:20 Uhr

Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Marketing/PR
Tel.: 0341/224 1159, Fax: 0341/224 1161
www.leipzig-halle-airport.de

Dübener H.

Bungalow am Bergwitzsee/ Dübener Heide
für 2-6 Pers., 25-35 €/Tag.
Haustiere möglich.
Info: Mo. - Fr. 8 - 15 Uhr:
✆ 0341/4 61 55 48
ab 18 Uhr: ✆ 034921/6 04 63
www.am-bergwitzsee.de

Kureinricht.

KURHAUS ELIM
Natürliche Gewichtsregulierung, Regenerations- u. Darmreinigungskuren nach Dr. F. X. Mayr
Diät, Heilfasten, vegetarische Küche. Alkohol- u. nikotinfrei. Christlich geführtes Haus. Ständige ärztliche Leitung. Vertragshaus aller Krankenkassen. Beihilfefähig.
Mühlenweg 14 · 66620 Nonnweiler
Tel. (0 68 73) 66 60 · Fax 6 66 66
eMail: info@kurhauselim.de

Rhein

Haus Gisela
55422 Bacharach a. Rhein, im Tal der Loreley, Blücherstr. 66
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284
E-mail: gisela.ginsberg@web.de
Homepage: www.ginsberg-home.de
„Einmal am Rhein ...“
Urlaub im Weltkulturerbe Romantischer Mittelrhein
Wir bieten Ihnen 3 gemütliche Ferienwohnungen von 38 - 90 qm. Unverbindlich Prospektmaterial!

Weserbergld.

HOTEL WALDSCHLOSS
37603 Neuhaus im Solling
Fohlenplacken, Tel. 0 55 36 / 9 51 00
Direkt am Hochwald im Naturpark Solling. Beste Luft und gesundes Klima garantieren einen erholsamen Urlaub.
4 Tg. wohnen, 3 Tg. bez.
p.P. i. DZ 85,- Euro
7 Tg. HP 225,- Euro
7 Tg. Ü/Frühst. 170,- Euro
Preisknüller ab 01.11.2005 bis 30.04.3006 außer an Feiertagen: 7 Tg. HP 199,- Euro
Frühst.-buffet, Menüwahl, Zi. m. DU/WC, TV, Tel., Radio, Kaminzi., Wild- und Grillspezialitäten, waldreiche Gegend, gute Wanderwege, auch FeWo, Prospekt!
Abholung von Haus möglich
www.waldschloss-solling.de

Kreuzfahrten

TOUREX REISEN HALLE
- Weststr. 3 EDZ An der Eselsmühle, Tel. 0345 / 6 89 02 10
- Am Tulpenbrunnen 9, Tel. 0345 / 8 04 61 47

Die Kreuzfahrten der AIDA – die preisgeminderten Variotarife bei uns immer aktuell (Sie überlassen AIDA die Kabinenauswahl)

Route/Schiff	Kabinentyp	Termin	Preis
Mittelmeer AIDA Cara	innen	8.11.	826,-
	innen	25.11.	826,-
Kanaren AIDA Blu	innen	26.11.	975,-
	innen	17.12.	855,-
Karibik AIDA Aura	innen	17.12.	1633,-
ab Jamaica	innen	24.12.	2103,-
	innen	7.1.06	1633,-
Karibik AIDA Vita	innen	11.11.	1460,-
ab Dom. Rep.	innen	9.12.	1608,-
	innen	16.12.	1608,-

Alle Angebote pro Person 7 Tage in der 2-er Kabine inkl. Flug
Außenkabinen/Balkonkabinen fragen Sie bitte nach.
Noch mehr MEER auf www.tourexreisen-halle.de

Lüneburger Heide

Gruppenreisen 2006
Empfohlenes Haus des FVV Lüneburger Elbtalaue
Preiswerte Ganzjahresangebote, z.B.:
1 Woche mit Halbpension schon ab 266,- €
Hotel & Restaurant Neetzer Hof
Das Haus für Gruppen & Vereine
Tel.: 0 58 50-97 00, www.Hotel-Neetzer-Hof.de, Info@hotel-neetzer-hof.de
Noch Termine im Herbst 05 frei

Ostsee

Sonderangebote zur Kranichzeit
im Ostseeheilbad Zingst
freie FeWo, auch mit Frühstück oder HP
Tel. 03 82 32 / 15 505, Fax -15 515

Hotel
Villa Ingeborg
auf der Sonneninsel
Usedom
im Seebad Bansin
... immer eine gute Adresse!

Reisen im November
Wochen der Erholung und Entspannung
Buchbar ab 29.10.2005 bis 22.12.2005
7 Übernachtungen im EZ/DZ od. App. **für 230,00 € p.P.**
incl. einem Begrüßungsgetränk, täglich großem Frühstücksbufett, täglich Abendessen (3-Gang-Wahl-Menue), einer gemeinsamen Wanderung mit anschließendem Imbiss, einem Ostseethermenbesuch mit Wellnessmenue, einem Lichtbildervortrag bei Kaffee und Kuchen sowie einer gemeinsamen Inselrundfahrt mit zwischenzeitlichem Mitagessen.
Kinder im Appartement der Eltern bis 6 Jahre sind frei und bis 12 Jahre 50 % Ermäßigung
Sie erreichen uns unter **03 83 78 - 2 92 47**
oder per E-mail:
hotel-villa-ingeborg@t-online.de
oder www.Villa-Ingeborg.de

IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Zachowstr. 15, 41.00 qm, Dusche, KM 263,- EUR, NK 80,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Frau Ufer, 0345-2257123 (ID: VLP71-13744-02.801.514)

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Gesundbrunnen, Ringerweg 12, 43.93 qm, Dachgeschoss, Dusche, KM 224,92 EUR, NK 65,50 EUR, WG Gesundbrunnen Halle eG, Frau Pacyna, 03451202456 (ID: MML93-10026-)

2-Zimmer-Wohnungen

2-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Ibsenweg 1, 55.06 qm, Badewanne, KM 222,38 EUR, NK 117,89 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15022-10377 1103-5844 1103)

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Damaschkestraße, Damaschkestr. 91, 49.00 qm, KM 156,- EUR, NK 66,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Frau Ufer, 0345-2257123 (ID: VLP71-13758-04.401.042)

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Liebenauer Str. 26, 56.00 qm, Dusche, KM 308,- EUR, NK 130,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Frau Ufer, 0345-2257123 (ID: VLP71-13734-14.010.085)

2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Dorotheenstr. 1a, 94.70 qm, Balkon, Dachgeschoss, Badewanne, KM 460.00 EUR Verhandlu, NK 189,- EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-6826100 (ID: igy12-10470-DORO01A/12)

3-Zimmer-Wohnungen

Vermiete **3-R-Wh.** 60 qm, 300,- EUR + NK, Bad/Fenster/Heizung neu. Keller, Pkw-Stellpl. in Teutschenthal-Bahnhof. Tel. 0172/3426027.

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 2, 56.65 qm, Balkon, Dusche, KM 225,11 EUR, NK 120,- EUR, WG Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15702-10397 921-5923 0921)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 20, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 236,59 EUR, NK 119,- EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15096-10407 1023-5924 1023)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 30, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 227,16 EUR, NK 118,52 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15087-10402 514-5924 0514)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Mindener Str. 9, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 205,52 EUR, NK 61,79 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15127-10419 523-5934 0523)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Daniel-Defoe-Str. 9, 56.65 qm, Balkon, KM 210,68 EUR, NK 70,01 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15652-10367 512-5835 0512)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburger Str. 6, 56.65 qm, Balkon, KM 204,84 EUR, NK 74,55 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15637-10441 123-5973 0123)

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Zur Saaleaue 73, 64.50 qm, Balkon, KM 305,45 EUR, NK 97,40 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-14833-10176 610-5223 0610)

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Tangermünder Str. 17, 54.50 qm, Badewanne, KM 225,40 EUR, NK 132,78 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-14851-10260 1104-5603 1104)

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Ballenstedter Str. 1, 54.78 qm, KM 229,98 EUR, NK 120,84 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-14865-10262 120-5643 0120)

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Freyburger Str. 11, 56.98 qm, Balkon, KM 201,17 EUR, NK 158,09 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15633-10635 1114-9042 1114)

3-Zimmer-Wohnung, 06128 Halle, Silberhöhe, Erich-Kästner-Str. 47, 56.98 qm, Balkon, Badewanne, KM 233,61 EUR, NK 70,31 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15526-10715 4711-9715 4711)

3-Zimmer-Wohnung, 06128 Halle, Silberhöhe, Erich-Kästner-Str. 48, 56.98 qm, Balkon, Badewanne, KM 233,61 EUR, NK 78,16 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15532-10716 4822-9715 4822)

3-Zimmer-Wohnung, 06130 Halle, Südstadt, Jamboler Str. 3, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 267,27 EUR, NK 84,39 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15293-10602 323-9013 0323)

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Staßfurter Str. 14, 56.98 qm, Balkon, Badewanne, KM 210,80 EUR, NK 124,22 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15389-10642 1414-9056 1414)

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Weidaweg 1, 57.31 qm, Balkon, Badewanne, KM 221,67 EUR, NK 79,60 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metze, 0345-6734 207 (ID: WPG87-15638-10201 121-5337 0121)

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Ilmweg 8, 57.31 qm, Balkon, KM 222,26 EUR, NK 100,46 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metze, 0345-6734 207 (ID: WPG87-14837-10195 124-5334 0124)

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Fuhneweg 5, 57.31 qm, Balkon, KM 221,09 EUR, NK 114,60 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metze, 0345-6734 207 (ID: WPG87-15593-10221 512-5354 0512)

4-Zimmer-Wohnungen

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 14, 64.78 qm, Balkon, Badewanne, KM 257,80 EUR, NK 140,- EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15728-10391 310-5923 0310)

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Theodor-Storm-Str. 5, 64.78 qm, Balkon, Badewanne, KM 271,88 EUR, NK 120,92 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-15735-10309 310-5727 0310)

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Ibsenweg 3, 69.67 qm, KM 299,17 EUR, NK 119,06 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15047-10379 3308-5844 3308)

4-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Wippraer Weg 1, 66.80 qm, Balkon, Badewanne, Abstellraum, KM 281,85 EUR, NK 134,62 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-14911-10289 1309-5682 1309)

4-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Wippraer Weg 3, 70.15 qm, Badewanne, Abstellraum, KM 295,57 EUR, NK 127,83 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-14929-10291 3306-5682 3306)

4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Silbertalerstr. 12, 68.41 qm, Balkon, Badewanne, KM 261,84 EUR, NK 167,42 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15475-10662 1410-9112 1410)

4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Freyburger Str. 6, 66.48 qm, Balkon, Badewanne, KM 269,53 EUR, NK 149,16 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15327-10630 624-9042 0624)

4-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Weidaweg 8, 66.45 qm, Balkon, Badewanne, KM 305,95 EUR, NK 132,90 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metze, 0345-6734 207 (ID: WPG87-14843-10208 822-5337 0822)

4-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Ilmweg 8, 66.45 qm, Balkon, KM 279,80 EUR, NK 173,50 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metze, 0345-6734 207 (ID: WPG87-14836-10195 114-5334 0114)

4-5-Zimmer-Wohnungen

Halle, L.-Wucherer-Str. 31, großzüg., liebevoll renov. u. modernisierte Wohnungen, je 125 m² Wfl. mit 4-5 ZKDB, Sonnenbalkon, G-WC, Miete 490,- EUR+NK+2 MM Kaution, prov.-frei, direkt v. Eigentümer. PWG GmbH, Herr Knuppertz, Tel.: 02166-9491020, www.pwg-immobilien.de

5-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Zur Saaleaue 77, 103.83 qm, Balkon, Badewanne, zweites WC, KM 466,20 EUR, NK 212,19 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-15543-10721 314-5222 0314)

Gewerbeobjekte

Lager bis 450 m², Büro mögl., an A 14/ Abf. HAL zu verm. Tel.: 0171/6560046

Kaufobjekte

Bauen Sie Ihr Haus mit uns in Dornstedt (Grdst. 25 Euro/m²), angrenzend an neues Wohngebiet (Einzel-, Doppel-Reihenh.) und verdienen Sie dabei bis 15 Euro/Std. Tel. 0172/3426027.

2-Zimmer-Wohnungen

Südschwarzwald/Todtmoos, heilklimat. Luftkurort, ca. 900 m ü.M., sonnige, ruhige Whg., freier Ausblick, 65 qm, welche man gut in 2 Whg. aufteilen könnte, z.B. als FeWos, 2 Südbalkone, Speicherplatz, Garage, von privat zu verkaufen, KP 64.000,- EUR. Tel. 07672/ 481585

4-5-Zimmer-Wohnungen

Halle, L.-Wucherer-Str. 31, großzüg., liebevoll renov. u. modernisierte Eigentumswohnungen, je 125 m² Wfl. mit 4-5 ZKDB, Sonnenbalkon, G-WC, ab 99.000,- EUR, Vollfinanzierung mgl., prov.-frei, direkt v. Eigentümer. Sichern Sie sich jetzt noch Ihre Eigenheimzulage! PWG GmbH, Herr Knuppertz, Tel.: 02166-9491020, www.pwg-immobilien.de

Einfamilienhäuser

Reihenhaus, 06010 Halle, 160.00 qm, KP 243.200,- EUR, Prov k.A., blueHOMES AG, Boehm, Kontakt per E-Mail (ID: rsn35-10810-3661365)

Einfamilienhaus, 06112 Halle, 180.00 qm, KP 350.000,- EUR, Prov k.A., DB Immobilien GmbH, Halle, 0345/6130029 (ID: kox57-10042-3359351)

Einfamilienhaus, 06120 Halle, Dölau, 105.00 qm, KP 160.000,- EUR, Prov k.A., Sonnenberg Projektentwicklung & Betreuungsgesellschaft mbH, Herr Hofmann, 0361-34807-0 (ID: mki88-10377-A 438)

Einfamilienhaus, 06120 Halle, Heide Nord, Waldstr., 200.00 qm, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, Dusche, Parkett, KP k,A, EUR, Prov 3.00 % des Preises, Kassautzki-Immobilien Inh. Annelie Kassautzki, 0345 / 5 20 00 01 (ID: ebt37-10713-141466-K-133)

5-Familienhaus in Gröbers / OT Schwoitsch
2 WE frei, teilsaniert inkl. Nebengelass und Garage auf 521 m² Grundstück für nur 18.900 € zu verkaufen.
Tel. 0177 / 3 15 27 86

3. Merseburger Hausbaumesse
am 9.10.2005, 10 - 16 Uhr
im Ständehaus in Merseburg
am Schlossgarten
„Alles für den Hausbau"
Eintritt frei!

Wir suchen ...
...für vorgemerkte Kunden
Häuser u. Grundstücke
www.immoHAL.de
Reichardtstr. 1, 06114 Halle ☎ 0345-520490

Wir verkaufen Ihre Immobilie / Grundstück
Testen Sie uns!
Wertermittlung kostenfrei, keine Maklerkosten für Verkäufer.
Betreuung bis Kaufpreiszahlung
Große Anzahl vorgemerkter Kunden
A1 Immobilien GmbH
Tel. 0345 - 681766-0
Gr. Steinstr. 61/62, 06108 Halle

Maklerbüro Jochen Rudolf
(Immobilien-Finanzierung)
Germarstraße 6
06112 Halle (Saale)
Tel. 0345 - 5 17 09 69
Fax 0345 - 5 17 09 68
Mail: jochen-rudolf@cosew.de

Vermieten 2-RW, Zentrumsnähe Halle/Saale, Rudolf-Haym-Str. 14, sanierter Altbau, WG-geeignet, 80,02 m², Kaltmiete 4,50 E/m²/Monat zzgl. NK
E-Mail: antje-krueger@sauter-gruppe.de
☎ (03 49 56) 30 31 34

BAUVEREIN FÜR KLEINWOHNUNGEN E. G.
BfK 1910 – 2005 95 Jahre Tradition
Service-Wohnen beim BfK
für Jung und Alt
Wohnungsgrößen von S bis XXL
Wir vermitteln: – Kinderbetreuung für unsere Familien
– Seniorenbetreuung bis hin zum Notrufsystem
Wir organisieren regelmäßige Veranstaltungen, Fahrten, Informationsabende
Forschungsobjekt des BBR im Experimentellen Wohnungs- und Städtebau
ServiceCenter Lutherstraße 79 06110 Halle
Frau Ullrich Telefon 0345/225 71 23
www.bauverein-halle.de

LEUWO und WGMB fusionieren zu einem Unternehmen

Die WGMB Wohnungsgesellschaft für das mitteldeutsche Braunkohlerevier und die LEUWO Leuna-Wohnungsgesellschaft mbH wurden rückwirkend zum 1. Januar 2005 durch eine Verschmelzungsvereinbarung nach dem Umwandlungsgesetz miteinander verbunden und firmieren nun unter dem Namen LEUWO. Beide Unternehmen sind Tochtergesellschaften der THS TreuHandStelle GmbH.

Aufgrund der Zusammenlegung umfasst der Gesamtbestand der LEUWO jetzt rund 6.330 Wohnungen. Hinzu kommen knapp 700 Garagen, 600 Einstellplätze und 50 Gewerbe. Die Bestände verteilen sich auf die Städte Halle, Merseburg, Leuna, Bad Dürrenberg, Zeitz, Borna, Lucka, Markkleeberg, Meuselwitz, Profen, Theißen, Regis-Breitingen und Ramsdorf. Die Mitarbeiter der WGMB sind mit in die LEUWO übernommen worden. Insgesamt arbeiten nun 24 Mitarbeiter im Unternehmen LEUWO. Geschäftsadresse ist am Lützener Platz 16 in 06231 Bad Dürrenberg.

Sehr schönes Baugrundstück 522 m²
in Gröbers / OT Schwoitsch in gewachsener Ortslage, Bauträgerfrei, für nur 17.900 € zu verkaufen.
Tel. 0177 / 3 15 27 86

LBS Immobilien GmbH - Sparkassenverbund
Drei unserer Kunden mit zuteilungsreifen Bausparverträgen suchen Häuser in guten Lagen
(Frohe Zukunft, Rosengarten o.ä.) ca. 160.000 Euro.
LBS Immobilien, Merseburger Straße 97, Tel. 03 45 / 2 32 15 63

KÖNIG
heike-koenig-immobilien.de
Tel. 03 45 / 5 22 84 88

Oppin und Zwintschöna
Grundstücke von 430 - 980 m² ab 45,- €/m², erschlossen, bauträgerfrei, provisionsfrei.
www.baugruppekoehler.de
Tel. 0345 / 580 610

MDSE
Immobilienausschreibung
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH
PF 1361, 06733 Bitterfeld
Gewerbegrundstück in
06118 Halle-Trotha Angerstr. 1
- Objekt eines ehem. Ziegelwerkes
- Grundstücksgröße 66.517 m²
- unbebaut, teilweise Betonflächen, teilweise unbefestigte Flächen mit Wildwuchs und kleineren, ehemaligen Tontagebaurestlöchern

Ansprechpartner: Frau Röder, Tel. 03493/73536; Fax: 03493/76630

Alles unter einem Dach
Wir behaupten:
Keiner ist billiger!
Meisterbetrieb
- Zimmerer-Holzbau-Dachausbau
- Dacheindeckungen-Ziegeldächer
- Fassaden, Vollwärmeschutz
- Vorhang-Fassaden, jede Ausführung
- Klinker-Fassaden (Riemchen)
- Um- und Ausbau - Trockenbau
- Fenster und Haustüren

Angebote sofort und kostenlos !
Wer uns nicht testet, kennt unsere Preise nicht.
M.S. Trend Bau GmbH
Klietzener Str. 10, 06386 Micheln
Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax -94
Funk 0172 / 5 30 14 14

Schöne Doppelhaushälfte
„Märkisches Landhaus" in vollmassiver Bauweise in Kanena; Nähe Hufeisensee. Rohbau mit Dach **und vollerschlossenem Grundstück** 331 m²; 115 m² Nettowohnfläche für
nur 83.600,00 €
Fertigbau über Firma o. in Eigenleistung
Rückfrage Büro Zahna: (03 49 24) 2 02 35
www.m-landhaus.de

henrik otto hauskonzepte
- Einfamilienhäuser, Bungalows, Doppelhäuser, Stadtvillen -
QUALITÄT - MASSIV - GÜNSTIG
Info Herr Scharf
Tel. 03 45 / 613 893 15
E-Mail: Frank_Scharf@t-online.de

Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH
06126 Halle · Kaolinstraße 4
Tel.: 0345 · 2 91 89 0
Fax: 0345 · 2 91 89 55
Kostenlose Service-Hotline Tel.: 0800 · 2 22 33 38
Maler • Bodenleger Tel.: 0345 · 2 91 89 23
Maurer • Fliesenleger Tel.: 0345 · 2 91 89 39
Tischler • Trockenbauer Tel.: 0345 · 2 91 89 36
Schlüsseldienst Tel.: 0345 · 2 91 89 75
Elektriker Tel.: 0345 · 2 91 89 14
Dachdecker Tel.: 0345 · 2 91 89 13
Sanitär • Gas • Heizung Tel.: 0345 · 2 91 89 18
www.bau-und-haustechnik-halle.de

Wir vermöbeln Sie !
(Sie werden's genießen!)
möbel helü
Neustädter Passage 11 • 06122 Halle

Tischlerei Weißenborn
Türen - Fenster - Rolläden
Fliegenschutzgitter
Innenausbau
Fahrzeugaufbauten
Möbel nach Maß
seit 1946
Friedrich-Engels-Str. 21
06179 Teutschenthal
Tel. (03 46 01) 2 24 19
Fax (03 46 01) 2 59 98

Über **1000 m² FASSADEN**
Restposten vom Hersteller DÖLLKEN
für **18,50 €/m²** auch zum SELBSTBAU
AUCH IM ANGEBOT:
Fassadenmontage unter Anleitung oder Komplettleistung · Fassadenreinigung · Anstriche und Reparaturen · Vertrieb von Fassaden aller Art und Leichtdächer versch. Ausführung
Ausstellung aller Muster auch Samstag v. 10.00 - 14.00 Uhr u. Mittwoch v. 9.00 - 18.00 Uhr
HFL HAUSFASSADEN LEIPZIG / ZSCHORTAU, Am Untergut 13, 04519 Zschortau
Telefon 0341/521 09 91 oder 0173/657 57 49
Sie finden uns auf der B 184 zwischen Leipzig-Messegelände Richtung Delitzsch, rechts nach Zschortau-HFL

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER
KÖHLER
Halle • Saalekreis • Burgenlandkreis • Merseburg-Querfurt
Wir führen für Sie durch:
✓ Gebrauchtfahrzeuguntersuchungen
✓ Urlaubs- und Wintercheck
✓ Licht- und Bremsentest
ADAC Niedersachsen Sachsen-Anhalt
Kälbe-Koßwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale
(03 45) 57 57 57
www.schadenzentrum.de